

Junges Ja ltes



Zeitung von Senioren (nicht nur) für Senioren - Heft Nr. 43, 01 | 2019



Prominenten-Porträt

Dr. Gerhard Koch, Vorsitzender des Fördervereins
für ein stationäres Hospiz in Hagen

Titelgeschichte

Abgehängt auf freier Strecke? Leben mit Hartz IV /
Hilfestellung beim Hagener Arbeitslosenzentrum

Veranstaltungskalender

April – August 2019

Gratis
zum Mitnehmen



NIESSEN
IMMOBILIEN
HAGEN

WERT|ER|MITT|LUNG

DIE: (DIVERSE BEWERTUNGSVERFAHREN, MIT DENEN DURCH EINEN KOMPETENTEN EXPERTEN DER REALISTISCHE MARKTWERT EINER IMMOBILIE ERMITTELT WIRD). **WIR MACHEN'S EINFACH!**

☎ **02334 - 8089214** 🌐 **www.niessen.immo**

ANDERS DENKEN MAKELN MACHEN



WERT-GUTSCHEIN

Wir sind Ihre lokalen Experten und erstellen Ihnen eine unverbindliche Kurzanalyse im Wert von € 150,- pro Objekt inkl. MwSt.
Sprechen Sie uns an und lösen Sie Ihren Gutschein ein!

wohlbehagen

PFLEGE AUS EINER HAND

wohlbehagen
AMBULANTE DIENSTE /
PFLEGEBÜRO



Berchumer Str. 5
58093 Hagen
0 23 34 / 5 61 94

wohlbehagen
KURZZEIT-
& TAGESPFLEGE



Schwerter Straße 179
58099 Hagen
0 23 31 / 966 66 - 0



wohlbehagen
IM LUKASPARK



LANGZEITPFLEGE
Schillerstraße 27 a
58089 Hagen
Tel. 0 23 31 / 9810 - 0

wohlbehagen
STADTBlick



LANGZEITPFLEGE
Diesterwegstraße 18
58095 Hagen
Tel. 0 23 31 / 804 550-0

wohlbehagen
IM HOCHSCHULVIERTEL



LANGZEITPFLEGE
Berchumer Straße 5
58093 Hagen
Tel. 0 23 31 / 69 21 - 50

wohlbehagen
AM SCHLOSSBERG



LANGZEITPFLEGE
Kaiserstr. 19-21
58119 Hagen-Hohenlimburg
Tel. 0 23 34 / 44 51 400

TEL. 02331 98100 · PFLEGEHEIM-WOHLBEHAGEN.DE

Guten Tag ...

... beim Jobcenter Hagen waren Ende letzten Jahres 7.022 Arbeitslose gemeldet (WR, 5.1.2019). In dieser Ausgabe von Junges Altes Hagen kommt einer von ihnen zu Wort: Peter Rische berichtet, wie sehr Langzeitarbeitslosigkeit und das Leben vom Hartz-IV-Satz belasten und wie sehr man sich abgehängt fühlt (s. Seite 8). Mit seinem Vorstoß für die Einführung eines Bürgergeldes anstelle von Hartz IV (bzw. Arbeitslosengeld II) hat Sozialminister Hubertus Heil das Thema ins Licht der Öffentlichkeit gerückt und bei Betroffenen Hoffnung geweckt. Wird sich die Politik wirklich zu Änderungen durchringen? Ein offenes Ohr und Hilfestellung beim Ausfüllen schwieriger Anträge finden Hartz-IV-Empfängerinnen und -Empfänger – ob Erwerbslose oder Aufstocker – beim Hagener Arbeitslosenzentrum HALZ.

Im Prominenten-Interview mit Dr. Gerhard Koch können Sie etwas über Hagens stationäres Hospiz erfahren, das im letzten Jahr nach langen Jahren des Spendensammelns endlich an den Start gehen konnte zum Wohle von Menschen, die hier gut begleitet ihre letzten Tage und Wochen verbringen können (Seite 6). Lassen Sie sich informieren, was hinter dem Begriff „Krabbelkonzerte“ steckt (Seite 18), und wenn Sie demnächst in Hohenlimburg über die Norwich-Brücke fahren, wissen Sie, dass die Brücke ihren Namen zwei Pfadfindern verdankt, die 1953 unbedingt die Krönung von Elisabeth II. erleben wollten (Seite 24).

Ansonsten erwarten Sie ein alternativer Seniorentreff in Wehringhausen, das Projekt POWER für Senioren, eine ungewöhnliche Ausstellung in Haspe und ein herzlicher Glückwunsch an Karl Halle zu dessen 200. Geburtstag. Und natürlich Kater Dattel, der mal wieder aus seinem Leben erzählt. Beim Blättern werden Sie noch weitere informative Beiträge entdecken. Viel Spaß dabei!

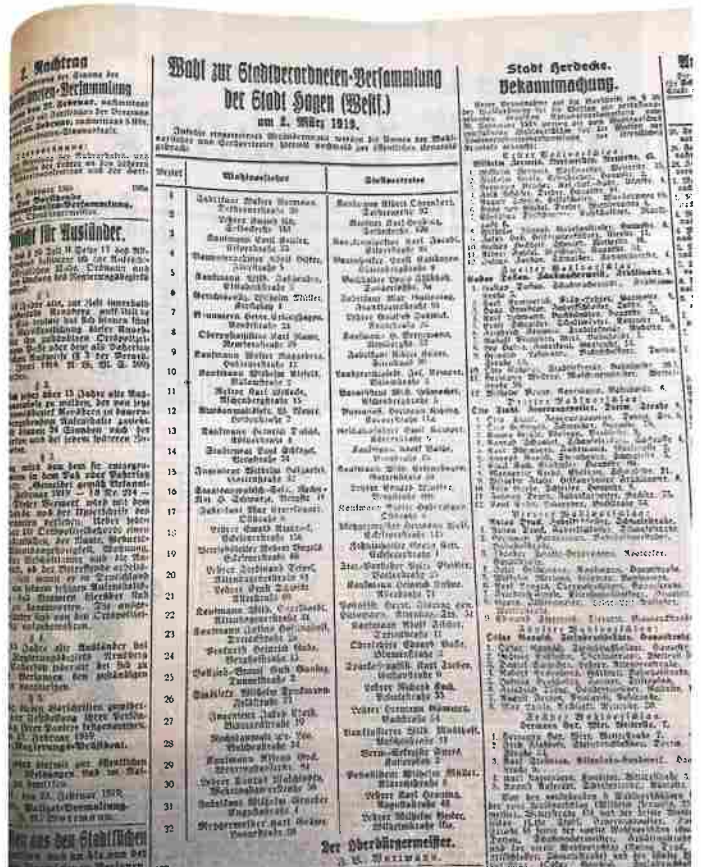
Zu unserem Titelbild

„Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte...“ Und wenn dann noch die Magnolien blühen, dann ist der Frühling wirklich nicht mehr weit. Die herrlichen Blüten gehören zu den verlässlichen Frühlingsboten. Wussten Sie, dass zur Gattung der Magnoliengewächse etwa 300 Arten gehören und dass sie aus Ostasien und Amerika stammt? Benannt ist sie nach dem französischen Botaniker Pierre Magnol. Aber jenseits all dieser Erkenntnisse: Ein Magnolienbaum lässt das Herz einfach höher schlagen.

Foto: Christa Heine



Die Kinder, die rund um den Bodelschwinghplatz wohnen, haben großen Spaß, wenn sie mit den Greifzangen Müll auf sammeln, wie hier an der „Bohne“. Für sie ist es ein lustiges Spiel. Der Verein „Grüner Stern Wehringhausen“ kümmert sich um die Kinder, macht Spiele mit ihnen, bepflanzt Hochbeete und feiert auch mal Feste (Seite 16).



Ein Blättern in Hagens Archiv brachte es an den Tag: Vor 100 Jahren wurden sieben Frauen in die Stadtverordnetenversammlung gewählt. Mehr dazu auf Seite 13

Unser Team ist übrigens immer offen für Menschen, die mitmachen wollen. Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat um 10 Uhr im Sozialen Rathaus am Berliner Platz, Raum D 123.

Das Team:

Edith Brechtefeld, Sigrun Dechêne, Gerd Eichborn, Norbert Finkenbusch, Christa Heine, Rita Hesse, Dieter Hesse, Lothar Kasper, Helmut Korte, Barbara Lazaris, Maria

Liley, Sigrid Lippaus, Peter Nöldner, Elisabeth Pehl, Peter Rische, Ruth Sauerwein

Junges Altes Hagen liegt aus in Bürgerämtern, Begegnungsstätten, der Freiwilligenzentrale, HagenInfo, vielen Sparkassenfilialen. Außerdem an vielen Stellen, an denen sie unsere ehrenamtlichen Verteiler auslegen. Menschen, die unsere Zeitung noch weiter verbreiten, sind jederzeit willkommen.

Wohnen mit Mehrwert....



Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH

Bei uns finden Sie Seniorenwohnungen, die Ihnen ein selbständiges Wohnen bis ins hohe Alter ermöglichen.

Neubauprojekt „Wohnen am Wissenspark“ - Erstbezug ab Mai 2019



Ab Mai 2019 beziehen wir gemeinsam mit unseren Mietern unser Neubauobjekt „Wohnen am Wissenspark“.

Aktuell sind noch 3 barrierefrei Wohnung verfügbar, die alle mit einem großzügigen Bad mit bodengleicher Dusche ausgestattet sind, sowie mit einer Fußbodenheizung, elektrischen Rollläden und einem Balkon.

Gerne stehen wir jederzeit für detaillierte Informationen zur Verfügung.



Vergleichbare Wohnungen und Services bieten wir ebenfalls in unseren anderen seniorengerechten Häusern an, die sich alle in einer gewachsenen Nachbarschaft mit direkter Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr sowie an diverse Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten befinden. Alle Wohnungen verfügen über barrierefreie Zugänge und Aufzüge sowie über seniorengerechte Badezimmer.

Unser Verwaltungsteam hilft Ihnen gerne im Rahmen einer umfangreichen Beratung bei der Auswahl einer passenden Wohnung und unterstützt Sie auch im Folgenden mit einer kontinuierlichen Betreuung. Services, wie Winterdienst, Gartenpflege und Treppenhausreinigung, sowie den technischen Bereitschaftsdienst stellen unser eigenes Haustechniker-Team und involvierte Partner sicher.

Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH – Hilgenland 5 – 58099 Hagen

**Wir ziehen um! Ab April 2019 finden Sie uns unter folgender Adresse:
Fleyer Str. 194 – 58097 Hagen**

02331-96980 – info@wohnen-in-hagen.de

Guten Tag		
■	Grußwort an die Leserinnen und Leser	3
■	Zu unserem Titelbild	3
Unser Prominenten-Porträt		
■	Dr. Gerhard Koch, Vorsitzender des Fördervereins für ein stationäres Hospiz in Hagen	6
Titelgeschichte		
■	Abgehängt auf freier Strecke? Leben mit Hartz IV / Hilfestellung beim Hagener Arbeitslosenzentrum	8
Wohnen und Mobilität im Alter		
■	Seniorenbeirat bleibt dran: Antrag an die Landesseniorenvertretung zum Thema Ampelanlagen	11
■	Neuer soziokultureller Treffpunkt am Wilhelmsplatz	12
Soziales		
■	Am 2. März 1919 traten Frauen in Hagen erstmals zur Wahl an	13
■	Stricken für einen liebevollen Zweck	14
■	Einzigartige Ausstellung in Haspe	15
Jung und Alt		
■	Die Kinder vom Bodelschwinghplatz	16
■	Wissen Sie, was ein Krabbelkonzert ist?	18
Gesundheit		
■	POWER für Senioren	20
■	Immer in Bewegung – Generation 60+	21
■	Sport hält fit – bis ins hohe Alter	22
Hobbies		
■	HagenBuch 2019	23
■	1953 begann die Pfadfinderfreundschaft Hohenlimburg – Norwich	24
Geschichte, Gedichte und Dönekes		
■	Mit Tempo, Takt und 1000 Tönen – zum 200. Geburtstag von Karl Halle	25
■	Neues von Dattel	26
■	Gedankensplitter und Limerick	27
Veranstaltungskalender		
■	April – August 2019	29
Impressum		
		27



- langjährige Erfahrung
- Seniorensport
- individuelle Pflege-Schulungen
- Angebote zur Demenzbetreuung
- Hilfe bei der Haushaltsarbeit
- Seniorenreisen und Tagesausflüge
- Schwerpunkt Diabetologie und
- Wundversorgung langjährige Erfahrung

Montag - Freitag 9:00 - 16:00 Uhr | Telefon: 02331-971 74 61 | www.ovital-pflege.de

Ja Unser Prominenten-Porträt: Dr. Gerhard Koch,
Vorsitzender des Fördervereins für ein stationäres Hospiz

Text und Fotos: Norbert Finkenbusch

Anfang und Ende

Dr. Koch ist Vorsitzender des Fördervereins für ein stationäres Hospiz in Hagen

Begonnen hat das Leben im Jahr 1952 im südniedersächsischen Eichsfeld, in Nesselröden. Der Dorfarzt regte zum Medizinstudium an, der Zufall wählte eine Kinderklinik für die Facharztausbildung aus, und der Einzelne ließ ihn nach dem Chefarztposten im Allgemeinen Krankenhaus greifen. Dr. Gerhard Koch leitete über 25 Jahre die Kinderklinik im AKH und half unzähligen Kindern ins Leben oder heilte ihre Leiden. Heute steht er an der Spitze des Fördervereins für ein stationäres Hospiz Hagen. Die neue Frage lautet jetzt, wie sterbende Menschen gut aus dem Leben scheiden – ein Perspektivwechsel. Das Gespräch führte Ruth Sauerwein.

Ausbildung

Nach Abitur und Bundeswehr absolvierte Gerhard Koch bis 1978 sein Medizinstudium in Göttingen. Schließlich hatte der Dorfarzt von Nesselröden immer wieder betont: „Du wirst mal mein Nachfolger.“ Es kam aber anders. Dessen jüngere Tochter übernahm die Praxis.

Kinderheilkunde

Es kam überhaupt einiges anders als gedacht. Während der Facharztausbildung im Sankt Bernward Krankenhaus Hildesheim entdeckte der Doktor die Kinderheilkunde und hatte seine Berufung gefunden. Gerhard Koch erinnert sich: „Die Zeit war nicht schön für Kinder und Eltern. Die Besuchszeit war auf eine Stunde wöchentlich begrenzt und der Vater durfte nach der Entbindung nicht direkt zu seiner Frau. Die Säuglinge lagen in einem separaten Zimmer und wurden auf Wagen in die Zimmer der Mütter gefahren. Darauf lagen sie wie Brote nebeneinander.“

Als junger Oberarzt betreute Dr. Koch zusammen mit einem Kollegen 110 Betten. „Bis etwa 1990 musste

der Kinderarzt alles machen“, erinnert sich Gerhard Koch. Neben der eigentlichen Station waren deswegen auch neurologische oder chirurgische Sprechstunden in anderen Abteilungen fällig. Erst später kamen die Zusatzbezeichnungen für Kinderärzte.

Heute spezialisieren sich die Kinderärzte und verfügen über ein dichtes Netzwerk. Dr. Koch: „Als ich nach Hagen kam, habe ich ein Jahr lang viele Prüfungen abgelegt, um die formalen Nachweise meiner Kompetenz vorlegen zu können. Heute ist das AKH breit aufgestellt und arbeitet mit unterschiedlichsten Spezialisten zusammen. Davon profitieren die kleinen Patienten mit seltenen Krankheiten oder in unklaren oder schwierigen Fällen.“ Berührungängste oder gar Konkurrenzdenken gibt es nicht: „Man soll sich nicht für den Inbegriff des Wissens halten“, meint Gerhard Koch.

Meilensteine

Irgendwann hat es Gerhard Koch mit seiner Familie aus Niedersachsen ins lustige Rheinland nach Sankt Augustin verschlagen. Dort kam auch sein zweiter Sohn zur Welt. Die Familie war komplett. Und schließlich zog die Familie 1992 dort ins eigene Haus. So lässt es sich leben. Wenn da nicht die Anzeige im Ärzteblatt gewesen wäre.

Dr. Koch: „1993 ging ich nach Hagen und wurde Chefarzt der Kinderklinik im AKH. Vier Jahre habe ich im Schwesternheim gewohnt und meine Familie nur am Wochenende gesehen. Schließlich haben wir hier noch einmal gebaut und sind seit mittlerweile 26 Jahren in Hagen sesshaft. Den Schritt haben wir nicht bereut. Wir fühlen uns hier sehr wohl. Die Mentalität der Menschen ist hier ja ähnlich wie im Eichsfeld und deutlich anders als im Rheinland.“



Eva Assmann, Fiona Lemke, Linda Lemke (v



Dr. Koch berichtet von seiner ehrenamtliche



Förderverein: Schatzmeisterin Marita Schulz

Während der Zeit am AKH baut Dr. Koch eine Kinderklinik auf, die modernsten Standards genügt, eine Neonatologie hat, zigfach zertifiziert ist und webt ein immer enger werdendes Netz zwischen dem Krankenhaus und den niedergelassenen Kinderärzten. Dr. Koch: „Im Februar 2018 bin ich aus dem Beruf ausgeschieden. Ich hatte im AKH eine schöne Zeit. Aber irgendwann muss Schluss sein und der Nachwuchs ran.“

Leben in Hagen

„We serve“ (wir dienen) ist das Motto des Lions-Club Hagen und könnte auch Gerhard Kochs Lebensmotto sein. Ehrenamtliche Tätigkeit ist ihm nicht fremd. Auf dem Dorf ist es schließlich üblich, sich gegenseitig zu helfen. Folgerichtig trat Dr. Koch dem Lions-Club bei, dessen Präsident er einmal war. Heute unterstützt er als einfaches Mitglied zahlreiche Projekte des Clubs und sammelt Zahngold in Arztpraxen oder fördert das therapeutische Reiten für Kinder.

Hospiz

„Da wusste jemand, dass ich schlecht nein sagen kann“, schmunzelt Dr. Koch, als ihm Anfang 2018 der Vorsitz im Hospizverein Hagen angeboten wurde. Er hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, sich informiert und dann zugesagt. Seit Juni 2018 ist Gerhard Koch Vorsitzender des Fördervereins für ein stationäres Hospiz in Hagen. Wer am Lebensanfang arbeitet ist schließlich auch in der Lage, am Lebensende zu arbeiten.

Vorgänger war Dr. Jaenckner, der viele Jahre harter Arbeit geleistet hat, um das Hospiz zu realisieren. „Mein Vorgänger muss Nerven wie Drahtseile gehabt haben. Das Bett war gut gemacht, als ich die Aufgabe von ihm und seinen hochaktiven Vereinsmitgliedern übernommen habe“, meint Dr. Koch.

Die Hauptaufgabe des Vorsitzenden besteht darin, Spendengelder einzuholen. Schließlich werden nur 95% der Betriebskosten von den Krankenkassen gedeckt. Die restlichen 5% bringt der Förderverein auf. Und damit ist noch nicht die Fortbildung der

Mitarbeiter und Ehrenamtlichen oder ein letzter Wunsch eines sterbenden Hospizgastes erfüllt. Insgesamt müssen dafür bis zu 6.000 € monatlich aufgebracht werden. Dr. Koch: „Wir brauchen gut ausgebildetes Personal, damit unsere Gäste Zeit finden, ihre Koffer zu packen und letzte Dinge zu regeln.“

Jede Spende ist willkommen. Dafür werden alle Hagener Institutionen angesprochen. Es beteiligen sich aber auch Gäste, Angehörige oder Unternehmen, die im Hospiz arbeiten und auf einen Teil ihrer Forderungen verzichten.

Die Eröffnung des Hospizes in der Rheinstraße hat der 2011 verstorbene Klaus Korte ermöglicht, der dafür sein Haus und sein Vermögen in einer Stiftung zur Verfügung stellte. Neben acht ebenerdigen, hellen Patientenzimmern gibt es zwei Angehörigenzimmer, eine Wohnküche, einen großen, gemütlichen Aufenthaltsraum sowie Sanitär- und Sozialräume.

Spendenkonto
Förderverein für ein stat. Hospiz
Hagen e.V.
Sparkasse Hagen

IBAN:
DE57 4505 0001 0104 0154 38

BIC:
WELADE3HXXX

Stichwort:
Betrieb des Stationären Hospiz
Hagen



(links): Familienleben im Hospiz



Arbeit



Vorsitzender Dr. Gerhard Koch

Text: Peter Rische, Ruth Sauerwein; Fotos: Norbert Finkenbusch, Ruth Sauerwein

Abgehängt auf freier Strecke?

Leben mit Hartz IV / Hilfestellung beim Hagener Arbeitslosenzentrum

Sicher kennen Sie die Szene aus einem Film: Von einem fahrenden Zug werden die hinteren Waggons abgekoppelt, es entsteht eine kleine Lücke, die schnell immer größer wird. Bald ist der Abstand unüberbrückbar. Während der Rest des Zuges in unverändertem Tempo weiterrast und irgendwann aus dem Blickfeld verschwindet, rollen die abgekoppelten Wagen langsam aus und bleiben einfach stehen. Nur mit Hilfe einer weiteren Lok könnten sie weiterbewegt werden, doch diese Lok trifft nie ein. So fühlt man sich, wenn man von „Hartz IV“ leben muss: alleingelassen auf freier Strecke, ohne Hoffnung, jemals wieder den Anschluss zu finden an den Zug des Lebens, der ohne Rücksicht immer weiterfährt.

...und raus bist du!

„Zum Leben zu wenig, zum Sterben zu viel.“ Auf kaum eine Gruppe passt dieser Spruch wie auf diejenigen unter uns, die von Hartz IV leben müssen. Ich weiß, wovon ich rede, denn ich gehöre selbst zu denen, die in dieser Falle stecken, und das mittlerweile seit zwölf Jahren. Sicher, der Staat lässt niemanden verhungern. Ich habe eine Wohnung und bekomme Geld zum Leben, aber mit 424 Euro/Monat kommt man nicht weit. Denn davon muss ich zuerst noch meinen Haushaltsstrom, Telefon und meine Versicherungen bezahlen, so dass mir eigentlich nur etwa 300 Euro zum Konsumieren übrigbleiben. Ich kann mir nur das leisten, was es gerade im Sonderangebot beim Discounter oder im Schnäppchenmarkt gibt.

Dreihundert Euro – das bedeutet vor allem Verzicht: Kino oder Sportveranstaltung, mal weggehen oder gar eine kleine Reise – all diese Dinge habe ich schon seit mehr als zehn Jahren nicht mehr genießen können. Sicher, Hartz IV ist nicht dazu da, mir den Besuch einer Kneipe zu ermöglichen, aber ohne solche Aktivitäten verliert man den Kontakt zu vielen Menschen, mit denen man früher gerne zusammen etwas unternommen hat. Und neue Kontakte kann man erst recht nicht knüpfen.

Man ist ausgeschlossen vom Leben, kann froh sein, wenn das Geld alle zwei bis drei Monate mal für ein Buch reicht. Fußball im Pay-TV hätte ich gerne, doch diesen Traum werde ich mir wohl für immer abschminken können. Ich fürchte mich davor, zu Feiern eingeladen zu werden, denn ein Geschenk für den Jubilar ist bei meinem schmalen Budget eigentlich nicht drin.

Ich war auch schon seit mehr als zehn Jahren nicht mehr auf dem örtlichen Feuerwehrfest. Es ist ein Teufelskreis: Ich kann mir den Besuch solcher Feste nicht leisten, und doch würde ich vielleicht gerade dort auf jemanden treffen, der einen heißen Tipp für mich hat, wo es eine freie Stelle gibt.

Im Grunde bleiben einem nur Spaziergänge übrig und bei schlechtem Wetter, meine Bücher nochmals zu lesen.

Das Selbstvertrauen schwindet

Als „Hartzler“ verliert man jegliches Selbstvertrauen. Am Anfang hat man noch die Hoffnung, bald wieder einen Job zu bekommen, doch die zerschlägt sich rasch. Realschulabschluss, abgeschlossene Lehre als Industriekaufmann, über zwanzig Jahre bei nur zwei Arbeitgebern – das alles zählt anscheinend nicht mehr in unserer Zeit. Es frustriert, wenn man nur Stellenanzeigen findet, auf die man sich ohne den Druck des Arbeitsamtes nie beworben hätte: Der so hoch gelobte „großzügige“ Mindestlohn von 9,19 Euro/Stunde bringt nach Abzug von Steuern, Sozialabgaben und Fahrgeld – ich lebe auf dem Land und brauche deshalb ein Auto – unterm Strich gerade mal so viel wie meine „Stütze.“ Ich fühle mich regelrecht verhöhnt, wenn Politiker und Wirtschaftsleute auf die Erfolge der Agenda 2010 hinweisen, die doch so vielen Menschen Arbeit gebracht habe. Nur, dass man von dieser Arbeit in der Regel nicht leben kann, geschweige denn, auch noch fürs Alter vorsorgen oder sich etwas zur Seite legen kann.

Es frustriert auch, dass man auf die meisten Bewerbungen nicht mal eine Antwort erhält. Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich die Entwicklung des Internets total verschlafen habe und mir somit eine der Voraussetzungen fehlt, die heute überall verlangt werden. Dann ist da noch die Angst vor Sanktionen: immer ist da die Furcht, dass ein unbedachtes Wort, eine Bemerkung so ausgelegt wird, dass man es darauf angelegt hat, eine Stelle nicht zu bekommen. Dann wird einem die Stütze gekürzt – etwas, das man sich natürlich nicht leisten kann.

Ich gehe auf die 60 zu - da passt nicht jeder Job

Schlimm empfinde ich die unausgesprochenen Vorwürfe meines Umfelds: Warum denn ausgerechnet ich keinen Job finde, es gibt doch so viele offene Stellen. Ja, aber entweder fehlen mir die notwendigen Qualifikationen oder es sind Jobs, bei denen man sich innerhalb kurzer Zeit auslaugt, weil man andauernd auf den Beinen ist und dabei schwer schleppen muss. Und das schaffe ich nicht mehr, schließlich gehe ich auf die „60“ zu.

Man wird menschen-scheu und zweifelt an sich selbst, grübelt ständig, was man in seinem Leben hätte anders machen sollen. Und weiß doch, das man nichts mehr ändern kann, man hat sein Leben nun einmal so gelebt, wie es gekommen ist, und kann nichts mehr rückgängig machen.



Peter Rische vor dem Jobcenter.

auch schon mal mit der/dem zuständigen SachbearbeiterIn, geben Hilfe bei Bewerbungen und informieren über weitere Sozialleistungen sowie andere Hilfsmöglichkeiten.

Die Aufgaben sind vielfältig und komplex

Inzwischen kommen auch viele Zugewanderte in die Beratungsstelle. Sie benötigen Beratung und Unterstützung beim Übergang vom Rechtskreis Asyl zum Rechtskreis SGB II, Jobcenter.

Viele Fragen der Ratsuchenden drehen sich um die Bewilligungsbescheide, die Anrechnung vom Einkommen aus Mini- oder Teilzeitjobs, Fragen rund ums Kindergeld, Wohngeld und Elterngeld. Reicht es, um vom Jobcenter unabhängig zu werden oder muss ein neuer Antrag gestellt werden? Die auferlegten Pflichten und den bürokratischen Aufwand können die Betroffenen oft nicht nachvollziehen und verstehen.

„Die Problemlagen sind sehr komplex. Die Bescheide sind oft schwer zu verstehen. Außerdem hat es in den letzten Jahren immer wieder Änderungen gegeben, da müssen wir uns auch ständig fortbilden. Neben den bürokratischen Problemen müssen auch sprachliche Barrieren bewältigt werden, wobei auch viele Deutsche die Amtssprache nicht verstehen. Es ist schwierig, dass die zuständigen SachbearbeiterInnen des Jobcenters für die Ratsuchenden nicht mehr direkt erreichbar sind, nur über ein Servicecenter können Anliegen telefonisch besprochen werden. Die Erfahrungen mit den MitarbeiterInnen des Servicecenters sind überwiegend positiv, sie sind kompetent und freundlich“ sagten beide übereinstimmend..

Die ständige Sorge um die Existenz, ob erwerbslos oder als GeringverdienerIn mit unsicherem Job, belastet Menschen. Das HALZ bietet auch Raum für Entspannung, Gemeinschaft und lockere Gespräche. Im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten können Teilnehmende kreative und sinnstiftende Tätigkeiten durchführen.



Susanne Tiefensee (links) und Martina Pacyna beraten täglich Menschen, die Hilfe beim Umgang mit dem Jobcenter brauchen. Das HALZ wird noch bis Ende 2020 gefördert.

Zu Besuch im HALZ

In der Rathausstraße 31 befindet sich seit drei Jahren das Hager Arbeitslosenzentrum (HALZ). Die Türen stehen offen für Erwerbslose und Ratsuchende, die hier neben Hilfe und Beratung auch Gesellschaft und Freizeitangebote finden.

Das HALZ ist eine Einrichtung der Diakonie Mark-Ruhr und erhält Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds und vom Land NRW für die Erwerbslosenberatung und das Arbeitslosenzentrum. Nach 32 Jahren Standort Böhmerstraße ist das HALZ vor drei Jahren in die Rathausstraße gezogen, wo es großzügige Räumlichkeiten gibt – inklusive einer kleinen Gartenanlage. Martina Pacyna und Susanne Tiefensee haben jahrelange Erfahrungen mit der Beratung von Hartz-IV-EmpfängerInnen. In unserem Gespräch schildern die zwei Mitarbeiterinnen ihre Erfahrung der vergangenen Jahre. Zum Zeitpunkt der Einführung der Hartz-IV-Gesetze gab es bei den Betroffenen viele Unsicherheiten: können wir in der Wohnung bleiben (Angemessenheit) und welche Arbeit müssen wir aufnehmen (Zumutbarkeit), muss ich meine Lebensversicherung auflösen oder können wir dazuverdienen (Freibeträge) und vieles mehr. Viele BezieherInnen von HARTZ IV sind erwerbstätig und erhalten aufstockende Leistungen neben ihrem geringem Einkommen. In 2018 konnten 1.500 Beratungskontakte gezählt werden.

Die beiden Sozialarbeiterinnen – sie teilen sich eine Vollzeitstelle – helfen beim Ausfüllen von Anträgen, beim Formulieren von Briefen, Widersprüchen oder telefonieren

Wohlbehagen: „Pflege aus einer Hand“

„Wohlbehagen“ ist ein Hagener Familienunternehmen, das seit 1992 kontinuierlich ausgebaut wurde und mittlerweile das gesamte Spektrum pflegerischer Versorgung abdeckt. „Wohlbehagen“ realisiert das Konzept einer allumfassenden und ganzheitlichen Pflege nach dem Prinzip „Pflege aus einer Hand“.

Das innerbetriebliche Netzwerk ermöglicht es jedem Kunden, eine individuelle und passgenaue Hilfe in Anspruch zu nehmen: 4 vollstationäre Pflegeheime, eine Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtung, „Betreutes Wohnen“ in 24 Wohnungen, die Ambulanten Dienste Hagen und Hohenlimburg sowie die Beteiligung am vor wenigen Wochen eröffneten Hagener Hospiz.

Zielsetzung der 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es, die von ihnen betreuten Menschen bei der Verwirklichung eines möglichst selbständigen und selbstbestimmten Lebens zu unterstützen. Angepasst an die individuelle Lebenssituation und dem Umfang der Hilfebedürftigkeit werden kompetente Angebote in Pflege, sozialer Betreuung und Beratung unterbreitet. Die Zusammenarbeit mit den Hausärzten wird von „Wohlbehagen“ genauso gefördert wie die Einbindung des sozialen Umfeldes (Kirchen, Vereine, Schulen etc.).

Neue engagierte Mitarbeiter und Auszubildende sind herzlich willkommen!

Um den hochgesteckten Ansprüchen gerecht zu werden, setzt „Wohlbehagen“ nicht zuletzt auf Ausbildung, Fortbildung und Qualifizierung. Allein 35 junge Leute absolvieren derzeit bei „Wohlbehagen“ ihre Ausbildung.

Da „Wohlbehagen“ in naher Zukunft in Hagen und Hohenlimburg weiter expandieren wird, brauchen sich neue Mitarbeiter keine Sorge über gut bezahlte und sichere Arbeitsplätze mit hervorragenden Aufstiegsmöglichkeiten zu machen.

Für Informationen über die vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten bei „Wohlbehagen“ steht Ihnen Carsten Kunz persönlich oder telefonisch unter 0172 – 233 40 33 gern zur Verfügung.

wohlbehagen



Adam
■ goldschmiede

Seriöser Ankauf von Zahngold, Platin, Silber und Münzen

Ihr Altgold
in guten Händen

WWW.ADAMSCHMUCK.DE

Goldschmiede Adam · Sparkassen-Karree 5 · 58095 Hagen · 02331-32957



Für Restmüll, Altpapier, Altglas und Leichtverpackungen

Moderne Müllentsorgung – Das Unterflursystem

HEB
Hagener Entsorgungsbetrieb

Diese innovativen Müllentsorgungs-Systeme wurden speziell für den Einsatz in Großwohnanlagen entwickelt. Sie bieten viele Vorteile:

- barrierearme Müllentsorgung (einfache Bedienung besonders für Kinder und ältere Menschen)
- geringe Geruchsbelästigung
- modernes Design
- keine Brandgefahr
- abschließbar
- Fassungsvermögen der unterirdischen Sammelbehälter 2-5 Kubikmeter

HEB GmbH
Fuhrparkstraße 14-20 | 58089 Hagen
Tel.: 02331 3544-4204
kundenservice@heb-hagen.de
www.heb-hagen.de

Weitere Informationen unter:
www.heb-hagen.de/unterflur

Text: Gerd Homm; Foto: Ruth Sauerwein

Seniorenbeirat bleibt dran

Antrag an die Landesseniorenvertretung zum Thema Ampelanlagen

Seit geraumer Zeit setzt sich der Seniorenbeirat der Stadt Hagen dafür ein, dass an einigen Kreuzungen die Ampelschaltungen mehr an die Bedürfnisse der Fußgänger angepasst werden. Ein Thema, das immer wieder an den Beirat herangetragen wird. In mehreren Gesprächen wiesen Mitarbeiter der Stadtverwaltung darauf hin, dass sie sich streng an die vorgegebenen Richtlinien halten. Darum wendet sich der Seniorenbeirat Hagen mit einem Antrag an die Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung (LSV), die am 26. April stattfindet.

Der Antrag lautet:

Die Mitgliederversammlung bittet die Bundesregierung, die Richtlinien für Lichtsignalanlagen (RILSA) auf eine Räumungsgeschwindigkeit von 1,2 m/s auf 1,0 m/s zu Gunsten für Fußgänger kurzfristig zu ändern.

Begründung:

Immer wieder gab es Meinungsverschiedenheiten zwischen der Hagener Stadtverwaltung und dem Seniorenbeirat über den Überquerungsvorgang für Fußgänger an stark befahrenen Kreuzungen.

Hierbei hält sich die Stadtverwaltung starr an die Richtlinien. Die Räumungsgeschwindigkeit nach RiLSA 2010 beträgt in der Regel 1,2 m/s. Die Fußgängergeschwindigkeit von 1,2 m/s Räumungsgeschwindigkeit ist für gesunde Menschen, wenn auch knapp, möglich. Ein anderes Bild ergibt sich bei älteren und mobileingeschränkten Personen wie:

- Nutzer von Elektro-Rollstühlen
- Nutzer von Rollstühlen
- Fußgänger mit Rollator
- Fußgänger mit Gehstock
- Fußgänger mit Unterarmgehilfe
- Fußgänger mit erkennbarer Geheinschränkung
- Fußgänger mit Blindenstock-Langstock und
- Eltern mit Kinderwagen

Für diese Menschen ist die Räumungsgeschwindigkeit vom 1,2 m/s nicht zu schaffen. Rund 20 Prozent der Fußgänger aus dieser Gruppe sind viel langsamer als 1,08 m/s bzw. 0,76 m/s.

Rund 80 Prozent der mobileingeschränkten Fußgänger sind langsamer als 1,08 m/s.

Daher wäre es sinnvoll, die Räumungsgeschwindigkeit auf 1,0 m/s festzulegen.



Mehr Grün für Hagens Seniorinnen und Senioren.



„Wir suchen Dich,
bewirb Dich jetzt!“
www.korian-karriere.de

Bestens umsorgt in Hagen-Emst!

Neben auf Sie zugeschnittener Pflege, verfügen wir über ein hauseigenes Schwimmbad. Unser Küchenteam verwöhnt Sie zudem täglich mit leckeren Gerichten.

Thünenstraße 31 • 58095 Hagen
Telefon: 02331 36777-0
E-Mail: hagen@korian.de
www.korian.de



Seniorenresidenz
Curanum Hagen-Emst

In Wehringhausen tut sich so einiges Neuer soziokultureller Treffpunkt am Wilhelmsplatz

Kerstin Sack ist eine in vielen Initiativen in Wehringhausen engagierte Bürgerin. Als sie erfuhr, dass die Stadt das Haus am Wilhelmsplatz mit den Räumen, in denen sich einst die legendäre Kneipe „bei Rainer“ befand, gekauft hatte, kam ihr eine Idee.

Seit Jahren stehen diese Räume leer. Gleichzeitig wird die Anzahl der tatsächlich noch betriebenen Lokale in Wehringhausen immer geringer. Andererseits schwärmen noch viele der älteren Generation von den alten Zeiten, als man sicher sein konnte, abends in Wehringhausen Freunde und Bekannte zu treffen. Ende der Siebzigerjahre entstand hier eine bunte Musiker- und Künstlerszene, aber auch eine breite Palette von Initiativen, die die Welt in irgendeiner Richtung verändern und zu einem besseren und bunteren Ort machen wollten. So gibt es heute noch das Palmke-Kulturzentrum und den Buchladen Quadrux, deren Anfänge in dieser Zeit liegen.

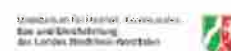
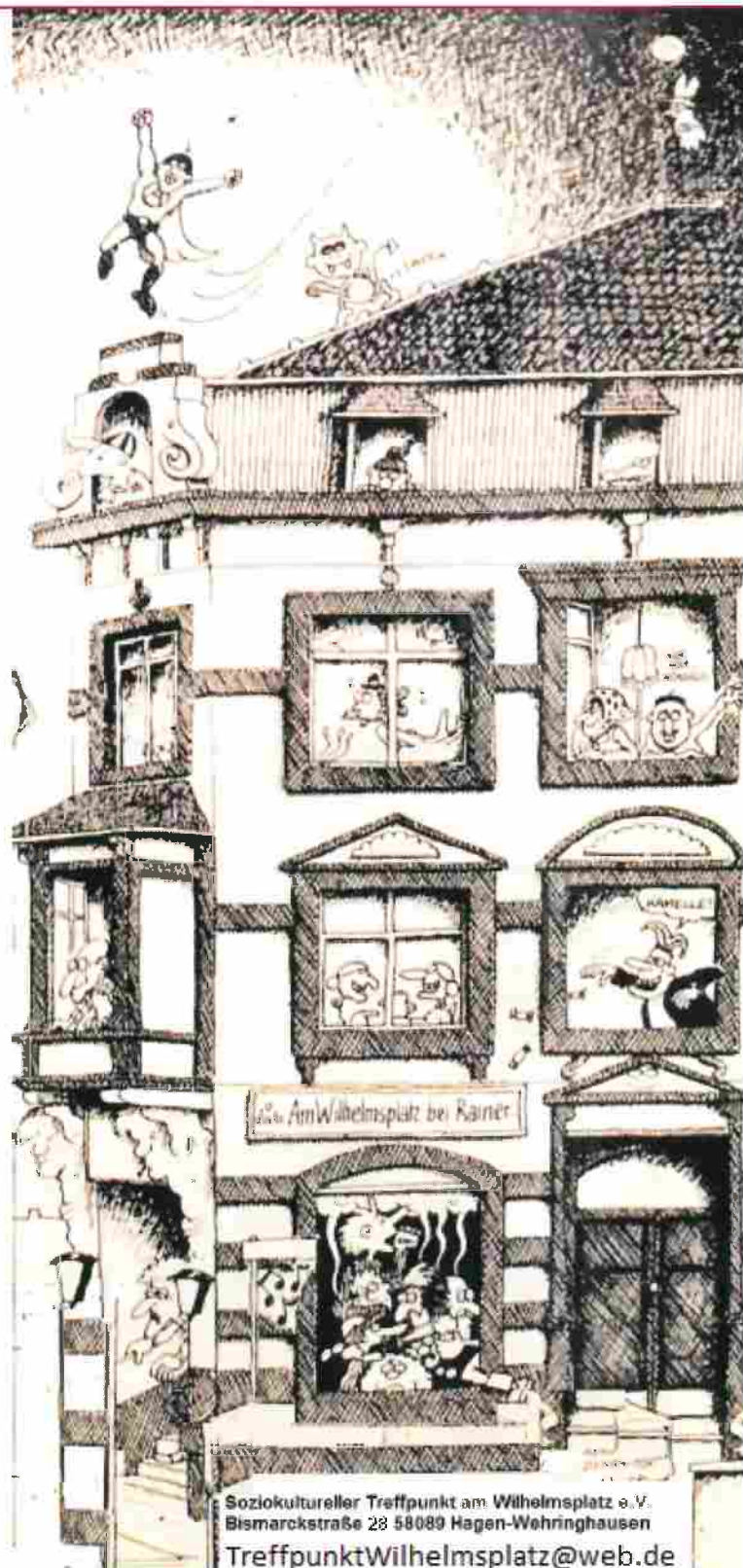
Warum nicht die alte Kneipe wieder beleben und zu einem Treffpunkt für diese Gruppe machen – natürlich offen für alle, die ähnliche Interessen haben? Besonders angesprochen fühlen sich diejenigen Älteren, die an traditionellen Angeboten für Senioren wenig teilnehmen. Eine Generation, die es gewohnt ist, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen und aktiv ihre sozialen und kulturellen Interessen zu verwirklichen, offen für Neues ist und gemeinsam tätig werden möchte.

Die Reaktionen auf diese Idee waren überwiegend begeistert. Mit einem Fragebogen wurden Vorschläge der Interessierten für die inhaltliche Ausgestaltung der Idee gesammelt. Viele bekundeten bereits ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

Geplant ist, einen soziokulturellen Treffpunkt einzurichten. So heißt auch der Verein „Soziokultureller Treffpunkt am Wilhelmsplatz“. Gedacht ist an eine Vielzahl von Aktivitäten wie: Vorträge und Beratungen, Live-Musik, gemeinsames Musizieren und Singen, Lesungen, Ausstellungen, Aktivitäten zur Geschichte des Stadtteils, Raum für Selbstorganisiertes und Hilfsangebote. All dies versteht sich nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zu bestehenden Aktivitäten im Stadtteil und soll einen Beitrag zu einer positiven Entwicklung des Stadtteils darstellen.

Noch kümmert sich eine kleine Gruppe um die notwendigen oft recht bürokratischen Vorbereitungen. Die Akteure hoffen, bald zusammen mit den vielen Interessierten und Unterstützern einen legendären Ort mit neuem Leben zu füllen.

Wer sich melden will, kann dies tun unter TreffpunktWilhelmsplatz@web.de



Text: Ruth Sauerwein; Fotos: Gleichstellungsstelle

Am 2. März 1919 traten Frauen in Hagen erstmals zur Wahl an Sieben Frauen zogen in die Stadtverordnetenversammlung ein



Am 19. Januar hatte die Gleichstellungsstelle für Mitglieder des Frauenbeirats und des Netzwerks Hagener Frauenverbände eine Fahrt zur Ausstellung „100 Jahre Frauenwahlrecht“ nach Frankfurt organisiert. Es war eine spannende Begegnung mit der Geschichte.

Seit 100 Jahren dürfen Frauen bei Wahlen ihre Stimme abgeben – oder besser, vor hundert Jahren. Im November 1918 hatte sich ihr langer Kampf endlich gelohnt. Am 19. Januar 1919 fanden Reichstagswahlen statt, bei denen Frauen ihren neuen Rechtsanspruch erstmals umsetzen konnten. Und am 2. März 1919 gab es Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung in Hagen.

Folgendermaßen haben die Hagenerinnen und Hagener am 2. März 1919 gewählt:

- Demokraten - 11 Sitze
- Deutsche Volkspartei und Deutsch-Nationale Partei* - 13 Sitze
- Zentrum - 13 Sitze
- Mehrheitssozialisten - 8 Sitze
- USPD - 13 Sitze
- Kriegsversehrte - 2 Sitze

Unter den 60 gewählten Stadtverordneten waren sieben Frauen:

- **Demokraten:** Frau Dr. Klara Reyelt, Stadtbibliothekarin
- **Deutsche Volkspartei und Deutsch-Nationale Partei:** Fräulein Köppern
- **Zentrum:** Frau Anna Boening, Tierärztin
- **Mehrheitssozialisten:** Frau Karoline Baltre, Lehrerin
- **USPD:** Frau Wwe. Diezel, Frau Gustav Müller, Frau Henriette Schmale

Auf den Wahllisten standen etwa 15 Frauen.

Übrigens: Bei den Wahlen zum Hagener Rat 2014 zogen 47 Männer und 15 Frauen in den Rat ein. (WP vom 21.03.2016)



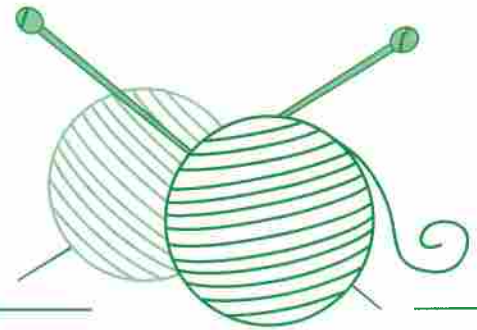
Wahlplakat zur Reichstagswahl

*Diese beiden Parteien hatten sich für die Wahl zusammengeschlossen.
Quelle: Hagener Zeitung

Text und Foto: Ruth Sauerwein

Stricken für einen liebevollen Zweck

Es sind noch mehr helfende Hände gesucht



Wollfans und Mitstricker für guten Zweck gesucht!

Stricken, Häkeln, Nähen & Co.
Es hat etwas meditativer und ist doch fast
in Vergessenheit geraten: Handarbeit.
Dabei bereiten Stricken sogar, dass Häkeln,
Stricken und Häkeln glücklich machen
und effektiv bei Stress helfen.
Das wärtek schon die Großmütter.
Also: Nadeln auspacken und loslegen



Wer Zeit und Lust hat, kann sich uns gerne anschließen.

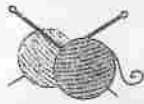
Wir sind ein Team von Jung bis alt und unterstützen gerne Menschen in schweren
Zeiten.

Da uns das nicht immer so leicht von der Hand geht, freuen wir uns über ihre
Unterstützung.

Wie Sie uns helfen können?

Spenden Sie uns ihre Wolle!

Diese verarbeiten wir liebevoll zu Mützen, Schals, Socken usw. Unsere Produkte
kommen z.B. Menschen in der Chemotherapie zu Gute.



Wir hoffen, dass wir auf diesem Wege reichlich Wolle sammeln. Wir freuen uns über
jede/r/jeden, der uns hilft

VON GUT BEHÜTET

BIS LEICHT UMARMT

BRIGITTE SCHMITTAT
02331 / 79640



Brigitte Schmittat ist vom Erfolg ihres Aufrufs überwältigt: Sie bat darum, Wolle zu spenden. Und die Menschen spendeten, einzeln oder auch als Belegschaft. Und inzwischen stricken und häkeln bereits zwei Gruppen eifrig Mützen. Die sind für krebserkrankte Frauen gedacht. Die Wolle reicht aber für weitaus mehr Strickgruppen aus.

Der Hintergrund von Brigitte Schmittats Idee: Krebs ist eine sehr schwere Erkrankung, die auch die Psyche sehr belastet. Die Mützen sollen eine liebevolle Unterstützung sein, um mit der Krankheit und den Folgen der Chemotherapie fertig zu werden. „Von gut behütet bis leicht umarmt“ ist das Motto. Im Moment treffen sich Strickgruppen im „Wehringhauser Hof“ (GWG) in Wehringhausen und im Schulthenhof der AWO in Eilpe. Gibt es in Begegnungszentren und ande-

ren Treffs helfende Hände? Brigitte Schmittat hat auch schon Schulen angesprochen. Und die Aktion ausgeweitet. Sie hat alte Jeans geschenkt bekommen. Aus denen sollen Handytaschen für krebserkrankte Frauen genäht werden. Jetzt sind Näherinnen gesucht...

Interessierte können sich melden bei:
Brigitte Schmittat
Tel.: 0 23 31-7 96 40



**Hohenlimburger
Bauverein**

„Lebenslanges Wohnen in meinem Quartier“

Unsere langjährigen Erfahrungen haben gezeigt, dass das Alter unserer Mieter stetig gestiegen ist. Als Wohnungsgenossenschaft sind wir uns der sozialen Verantwortung bewusst und bieten – je nach Lebenssituation und bei bestehendem Bedarf – Hilfe an.

Wir bieten:

- seniorengerechtes Wohnen in unserer Wohnanlage Bahnstr. 1-5 in Hagen-Hohenlimburg.
- Wohnungen mit barrierefreien Zugängen im Bestand.

Um die Wohn- und Lebensqualität unserer älteren Mieter zu stärken, kooperieren wir mit Pflegediensten, Hausnotrufanbietern und Dienstleistern vor Ort.

Wir unterstützen bei der Suche nach einer seniorengerechten Wohnung und helfen bei Fragen zur Wohnraumanpassung, damit unsere Mieter auch weiterhin **gut zuhause** wohnen.

Haben Sie Interesse und möchten Sie sich informieren?
Ihre Ansprechpartnerin in unserem Haus ist:

Diana Minnerop, Tel. 0 23 34 / 95 88 27



Text und Foto: Thomas Höfinghoff

Einzigartige Ausstellung in Haspe

Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Ausstellung selbst

Im April ist in der Voerder Straße in Haspe eine einzigartige Ausstellung zu besichtigen: Erstmals in Deutschland gibt es eine Ausstellung, die allein von den Bürgerinnen und Bürgern gestaltet wurde. Sie stellen hier ihre Sicht auf ihren Stadtteil dar. Nur was sie für wichtig erachten, wurde in den Kontext der Ausstellung gestellt. Initiator ist Thomas Höfinghoff. Gemeinsam mit der Kunstgruppe des „Hauses Voerder Straße“* und gleichgesinnten Künstlern und Mediengestaltern bereitete er die Ausstellung vor.

Im Eingang begrüßt die Besucher eine Collage zum Thema Haspe. Zuvor hatten Bürger aus Haspe und Umgebung Exponate aus der Familiengeschichte zur Verfügung gestellt. Ziel der Ausstellung ist es, sich der eigenen Familiengeschichte bewusst zu werden. Den Ortsansässigen soll ein Stück Heimatgeschichte vermittelt und wieder vor Augen geführt werden. Und Zugezogenen sollen durch die Auseinandersetzung mit Einzelschicksalen ihres Wohnsitzes ein vertiefendes Heimatgefühl erfahren.

Begleitet wird die Ausstellung von Musikveranstaltungen, Lesungen und Berichten von Zeitzeugen. Ein Besuch der Ausstellung bietet auch die gute Möglichkeit, das „Haus Voerder Straße“ kennenzulernen. Die Ausstellung ist vom 10. März bis zum 28. April zu besichtigen, jeweils ab 11 Uhr.

Nähere Informationen bei
thomas.hoefinghoff@freenet.de
 Tel.: 0 23 31-46 36 08
 Mobil: 0160-7962099



Die Kunstgruppe von „Haus Voerder Straße“ bei der Vorbereitung der Ausstellung.

*„Haus Voerder Straße“ ist eine Einrichtung von Bethel regional. Hier leben Menschen mit einer geistigen und/oder mehrfachen Behinderung.



Orthopädie · Schuhtechnik
kreuzer
 Passt gut, geht gut!

Hochstr. 72 Tel. 02331/24481
 58095 Hagen www.a-kreuzer.de



Unsere Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 Uhr

- ⇒ Individuelle Einlagen
- ⇒ orthop. Schuhe nach Maß
- ⇒ orthop. Schuhveränderungen
- ⇒ Schuhe für Diabetiker
- ⇒ Bequem- /Aktivschuhe
- ⇒ Video - Laufbandanalyse
- ⇒ Kompressionsstrümpfe und Bandagen
- ⇒ Schuhreparaturen

Fahr ein Stück mit ...



Krankenfahrten
0 23 30 / 28 38



Rollstuhlfahrten
0 23 30 / 28 38



Taxi
Herdecke 0 23 30 / 22 22
Hagen 0 23 31 / 33 77 77



Rund um die Uhr
 7 Tage in der Woche
 Sonn- und Feiertags
 Für Sie da!

seit über 50 Jahren

Vertragspartner aller Krankenkassen
www.vor-der-brueck.de



Spiel und Spaß rund um den bunten Bauwagen.

Text: Ruth Sauerwein; Foto: Grüner Stern, privat

Die Kinder vom Bodelschwingplatz

Der „Grüne Stern Wehringhausen“ sorgt für Spiel und Spaß

Während unseres Gesprächs im Repaircafé in der Lange Straße kommen zwei Kinder vorbei, offenkundig Roma. Durch die Tür erkennen sie Stephan Peddinghaus und begrüßen ihn strahlend. Sie erzählen ihm von der Schule, aus der sie gerade kommen. Sie kennen ihn als ihren großen Freund, der immer mal wieder zum Bodelschwingplatz kommt, um mit ihnen zu spielen – oder auch Müll zu sammeln.

Seit etwa vier Jahren kümmert sich Stephan Peddinghaus (52) mit einer wechselnden Gruppe von Ehrenamtlichen um die Kinder. Aus Mitteln des Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Wehringhausen oder anderen Projektmitteln beschaffte der „Grüne Stern Wehringhausen“* einen Bauwagen, Spielsachen, Material für Hochbeete, Malfarben und vieles mehr. Die letzte Anschaffung waren Tischtennisbälle und -schläger, damit die Kinder die Tischtennisplatten an der nahegelegenen „Bohne“ nutzen können. Und wo das Geld nicht reicht, kommt die Phantasie zu Hilfe. „Die Kinder freuen sich über alles, weil sie wenig Spielzeug haben. Sie lieben Buntstifte und Hefte, nehmen sie gern nach Hause mit.“

Seit 2015 steht der bunte Bauwagen auf dem Bodelschwingplatz. „Wir haben von Anfang an die Anwohnerinnen und Anwohner mit einbezogen, damit sie das Projekt als ihr eigenes annehmen konnten. Und in den ganzen Jahren ist weder am Bauwagen noch an den Hochbeeten und den Pflanzen im Sommer etwas passiert. Die Menschen haben gelernt, diese Dinge zu schätzen.“ Die Kinder haben die Hochbeete bunt bemalt. Und sie haben auch die Unterführung mit Zeichnungen geschmückt. „Es hat etwas gedauert, Vertrauen aufzubauen. Die Familien waren etwas misstrauisch, was wir mit den Kindern vorhatten. Aber das hat sich gelegt, die Kinder kommen gelaufen, wenn sie einen von uns sehen.“

Die Kinder haben Vertrauen gefasst

Es fing an mit Spiel und Sport an jeden Samstag. Spielerisch wurde den Kindern ihre Umwelt und die Natur erklärt, aber auch das System der Mülltrennung. Den Kindern macht das Müllsammeln immer großen Spaß. Mit Begeisterung schnippsen sie mit den Greifzangen Kippen und Papier auf. Im Herbst haben Erwachsene und Kinder das Laub eingesammelt und in

Säcke verpackt. Das Angebot richtet sich nach der Zahl der Helfer, dem Ansturm der Kinder und dem Wetter. „Ideal ist es, wenn drei bis vier Kinder von einem von uns betreut werden. Dann holen wir die Tische raus, malen und basteln. Das kommt den Kindern dann auch in der Schule zu gute. Der Schulbesuch bei den Kindern hat sich verbessert, obwohl immer noch Plätze fehlen. Wenn ich vormittags ein Kind sehe, frage ich gleich nach, wie es mit der Schule steht.“ Wenn 40 Kinder und mehr den Platz stürmen, ist „begleitetes Spielen“ angesagt, Wettkämpfe an den Spielgeräten und mehr.

Der „Grüne Stern“ hat die gesamte Umbauphase am Bodelschwingplatz begleitet. Und als in der gesäuberten und bemalten Unterführung Lampen angebracht wurden, feierten sie mit den Anwohnern ein Fest – unter anderem mit einem Open-Air-Kino. „Wir haben Filme genommen, die ohne Sprache auskommen – Shawn, das Schaf, und einen Charlie-Chaplin-Film: Der Vagabund.“

Stephan Peddinghaus ist von Anfang an dabei und organisiert die Einsätze. Im Schnitt machen sieben bis zehn



Das Bepflanzen der Hochbeete macht Spaß.



Erika Henkel mit ihrer Schwester und zwei Freundinnen aus Wehringhausen am Drei-Kaiser-Brunnen im Jahr 1951. Lange Zeit war der Bodelschwingplatz heruntergekommen. Jetzt wurde er aufwändig saniert und lädt wieder zum Verweilen ein.

Ehrenamtliche zwischen 19 und über 60 Jahren bei dem Angebot mit Helferinnen und Helfer sind jederzeit willkommen. Die Arbeit ist intensiv und

macht Spaß. Insgesamt ist das Ziel, die Gemeinschaft am Bodelschwingplatz zu stärken. Zur Arbeit gehört die Vermittlung zwischen den vielen

Nationalitäten in der Umgebung des Platzes. Auch in diesem Jahr können die Kinder vom Bodelschwingplatz auf ihre großen Freunde zählen.

*Der „Grüne Stern Wehringhausen“ führt soziale Projekte in Wehringhausen durch wie Urban Gardening, Malaktionen im öffentlichen Raum und engagiert sich bei Festivitäten rund um Wehringhausen, zum Beispiel beim Tag der offenen Hinterhöfe, und betreibt das Repair-Café „Wiederherstell-Bar“.



Diakonie 
in Südwestfalen
Hülsemann Haus



Fachlich und kompetent in allen Fragen der gerontopsychiatrischen **BETREUUNG.**

Petra Flegler
Einrichtungsleiterin
Auf dem Lölfert 14a
58119 Hagen



SPRECHEN SIE UNS AN:

Telefon: (02334) 44 22-405 ■ Telefax: (02334) 44 22-410
www.diakonie-sw.de



ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE

durch Helmut Klein

Telefon (02335) 6 25 25
Telefax (02335) 6 97 26



Neumöbelmontagen
Küchenmontagen und
Änderungen durch Fachpersonal



Außenaufzüge
Aufzugverleih mit
Personal



Elektronische
Aktienarchivierung



Möbellagerung-
Möbelbörse



Klaviertransport

www.umzuege-klein.de

KRABELKONZERT

Text: Christa Heine; Zeichnung: Sigrun Dechêne

Wissen Sie, was ein Krabbelkonzert ist? Dem Leser bieten sich gleich zwei Möglichkeiten:



Variante A: Wenn im Mai die besagten Käfer aus den Engerlingen schlüpfen, auf die Bäume krabbeln und mit lautem Gebrumm umhersummen, kann man das als Krabbelkonzert bezeichnen.

Variante B: Bei diesem Krabbelkonzert handelt es sich um ein Angebot des Hagener Philharmonischen Orchesters an die kleinsten Mitbürger, Musik im klassischen Sinn zu erleben und zu erfahren, zusammen mit ihren Eltern (Omas und Opas sind übrigens auch willkommen!)

Wenn Sie zu Variante B tendieren, sind Sie genau auf der richtigen Spur!

Denn seit der Spielzeit 2017/2018 gibt es diese Veranstaltung im (mittlerweile) Theatercafé. Genauer gesagt war der erste Termin am 24. 9. 2017 um 11 Uhr im „Lutz“. Mittlerweile hat sich dieses schöne Miteinander so herumgesprochen, dass an den sonntäglichen Vormittagen gleich zwei „Krabbeleien mit Musik“ stattfinden.

Die Idee ist im Philharmonischen Orchester zusammen mit GMD Joseph Trafton entstanden, für Kinder im Alter von 1 bis 2 Jahren klassische Musik hör- und erlebbar zu machen. In anderen Theatern im Umkreis war diese Art der Heranführung für die Kleinsten schon etabliert. Und so ist man auch auf den Konzertpädagogen Andrea Apostoli gestoßen, der große Erfahrung in der Durchführung dieser Konzerte mitbringt.

Kinder in diesem Alter bringen der Musik eine Unvoreingenommenheit entgegen. Egal ob es sich um Stücke von Mozart, Strawinsky, Verdi oder Saint-Saëns handelt. Die Kinder sitzen mit ihren Eltern auf dem Fußboden, ganz nah am Geschehen, dürfen dabei herumkrabbeln, zu den einzelnen Musikern Kontakt aufnehmen, oder auch nicht (manchmal kann man von Mamas oder Papas Schoß genauso gut zuhören).

Bei jedem Konzert wird eine andere Instrumenten-Zusammenstellung vorgestellt, wobei sich Streicher, Tasteninstrument, Bläser und Percussion (Trommel, Vibraphon, o.ä.) die Waage halten. So erleben die Kinder die Verschiedenartigkeit der Klänge: hell, tief, dunkel, nachhallend, grell, hoch...

Es wechseln sich schnelle Stücke mit langsamen oder laute mit leisen Tönen ab, um ein gewisses Gleichgewicht zu haben zwischen An- und Entspannung. Meistens sind die „Macher“ aus dem Orchester zu viert oder fünft, wobei Andrea Apostoli mit seiner Querflöte die Übergänge der einzelnen Stücke einleitet.

Träumen beim beruhigenden Vibraphon-Klang

Er hat auch ein gutes Gespür dafür, wenn die Kleinen unruhig werden, die Konzentration nachlässt, der „Schnulli“ geholt werden muss ... dann stimmt schon mal das Vibraphon seine herrlich nachhallenden Töne an, und das ein oder andere Kind liegt verträumt auf dem Boden und lauscht und entspannt. Und dann freuen sich Kinder wie Eltern, wenn es zu Klatsch- oder Trampel-Rhythmen kommt, wenn die Musiker zwischen den Kindern hin- und hergehen und sie aktiv mitmachen können oder einfach im Sitzen nur mitwippen.

Es ist spannend zu beobachten, wie die einzelnen Kinder auf die Musik reagieren, manche zögernd, einige sofort mitmachend, andere wieder in Aktion mit den Eltern – aber immer sieht man auf den Gesichtern, wie schön die Kleinen die Musik empfinden, auch als Gemeinschaftserlebnis.

Was gibt es Schöneres, als mit Musik aufzuwachsen, denn das macht ganz viel mit unserem Inneren und beeinflusst alle Lebensbereiche. Und gerade in der schnellebigen Zeit ohne große Sensibilität, trägt Musik dazu bei, diese wach zu halten.

Übrigens, das nächste „Gekrabbel“ findet am 5. Mai 2019 statt. Es gibt jeweils zwei Vorstellungen, einmal um 10 Uhr und um 11 Uhr. Wer Interesse hat, muss sich schnell entscheiden, denn die Karten sind rasch weg.

Und wer sich für Angebote für Kinder ab zwei Jahren interessiert: Mitwirkende des Philharmonischen Orchesters bieten in Zusammenarbeit mit dem „Lutz“ das poetische „Sternenstaub“-Erlebnis an, bei dem Zuschauer, Darsteller und Musiker gemeinsam Bilder, Geschichten und Klänge erleben.

Vorstellungen, jeweils im „Lutz“:

24. 4., 10 Uhr
27. 4., 11 Uhr (zum letzten Mal)

Anzeige und Redaktion: Home Instead

Wir verstehen Sie. Wir helfen Ihnen gerne.

Hagen. Selbstbestimmt im eigenen Zuhause leben – mit Home Instead ist das in jedem Alter möglich.

Persönliche Betreuung nach Ihren Wünschen

Wir gehen auf Ihre Wünsche ein und unterstützen Sie dort, wo es notwendig ist. Neben der persönlichen Betreuung und Alltagsbegleitung unterstützen wir Sie im Haushalt, bei der Grundpflege oder auch bei Terminen außer Haus.

Initiative „KompetenzDemenz“

Im Rahmen der Initiative „KompetenzDemenz“ informieren wir umfassend zu diesem Thema und unterstreichen die Bedeutung einer besonderen Betreuung von erkrankten Menschen. Speziell geschulte Betreuungskräfte helfen, Tagesstrukturen zu erhalten, motivieren durch aktivierende Ansprache und bieten eine vertrauensvolle Begleitung.

Entlastung pflegender Angehöriger

Die Arbeit von Home Instead richtet sich auch an pflegende Angehörige. Mit unserer Unterstützung können diese eine

Auszeit nehmen und wieder Kraft für Ihre Aufgabe tanken - ohne Sorgen und ohne schlechtes Gewissen.

Mehr Lebensqualität für alle

Home Instead leistet im Rahmen unserer stundenweisen Einsätze mit den Ihnen fest zugeteilten Betreuungskräften einen entscheidenden Beitrag zu mehr Lebensqualität. Für Sie wie auch Ihre Angehörigen.

Informieren Sie sich

Als anerkannter Betreuungs- und Pflegedienst verfügt Home Instead über die volle Pflegekassenzulassung. Unsere leitenden Pflegefachkräfte beraten Sie gerne. Unverbindlich und kostenfrei!

Home Instead

Betreuungsdienste Michael Strobel-Kaufmann

Gerichtsstraße 25 – 58097 Hagen

Telefon (02331) 489 58-70

E-Mail: hagen@homeinstead.de

www.homeinstead.de



Von wenigen Einsätzen pro Woche bis hin zur dauerhaften, stundenintensiven Betreuung. Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen!

Das Wohl von Senioren und ihren Angehörigen liegt uns am Herzen.

Bei Ihnen zu Hause übernehmen wir eine Vielzahl an Aufgaben:

- Betreuung zu Hause
- Begleitung außer Haus
- Übernachtbetreuung
- Demenzbetreuung
- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Wochenend- & Feiertagsbetreuung

Rufen Sie uns an!

(02331) 489 58 - 70

Wir beraten Sie gerne –
unverbindlich und kostenfrei!

Home Instead[®]
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

www.homeinstead.de

Betreuungsdienste –
Michael Strobel-Kaufmann

Anerkannter Betreuungs- und
Pflegedienst für Hagen und Umgebung

Gerichtsstraße 25 · 58097 Hagen
hagen@homeinstead.de

Text: Ruth Sauerwein; Foto: Uni Witten/Herdecke

POWER für Senioren

Forschungsprojekt soll Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen in Bewegung bringen

Der Junge muss an die frische Luft“, sagt die Oma im Film über die Kindheit des Komikers Hape Kerkeling. Frische Luft tut auch Seniorinnen und Senioren gut – und das Projekt POWER für Senioren will dazu beitragen, dass die Bewohner von Pflegeheimen häufiger vor die Tür gehen. In Hagen beteiligen sich mehrere Pflegeheime an der Studie der Universität Witten/Herdecke in Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg.

Wer sich im Alter wenig bewegt, wird schneller krank. Das Immunsystem wird schwächer, das Herz-Kreislaufsystem leidet, die Muskelmasse schwindet. Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt 2,5 Stunden körperliche Aktivität pro Woche, möglichst an frischer Luft. Viele Bewohner von Pflegeheimen verlassen das Pflegeheim selten oder nie, sei es aus Unsicherheit oder wegen Einschränkungen bei den Bewegungen. Hier setzt die Studie an: In Begleitung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern (Spaziergangspaten) sollen Senioren dazu animiert werden, in Begleitung spazieren zu gehen – möglichst drei Mal in der Woche. Bei schlechtem Wetter erfolgen einfache Übungen im Haus.

Das Forschungsprojekt läuft über ein Jahr. In den Heimen werden zwei Gruppen gebildet: eine „Spaziergänger-Gruppe“ und eine Gruppe, die in dieser Zeit Vorträge zum Thema Gesundheit, Ernährung und Leben im Alter absolviert. Nach einem halben Jahr und zum Abschluss soll dann untersucht werden, ob die Spaziergänge die Gesundheit und Lebensqualität der Senioren verbessert haben im Vergleich zu der zweiten Gruppe.

Da es sich um eine wissenschaftliche Studie handelt, werden die Ehrenamtlichen genau mit dem Projekt vertraut gemacht und während der Studie begleitet. Sie sollen Buch führen über ihre Einsätze und ihre Erfahrungen mit den Senioren, die sie begleiten. Die Studie wird in mehreren Städten durchgeführt. In Hagen machen bisher die Seniorenresidenz Curanum, das Pflegeheim am Theater und Pflegeheime von Wohlbehagen mit. Aber – so Sabine Weißkirch, die mit Anja Rieckert das Projekt begleitet – es können sich nach wie vor bis Mai weitere Heime zwecks Teilnahme melden. Bei der Seniorenresidenz Curanum unterstützen Schülerinnen der Käthe-Kollwitz-Schule das Projekt. Interessierte Ehrenamtliche können sich bei der Freiwilligenzentrale in Hagen informieren.

Freiwilligenzentrale Hagen, Rathausstr. 11,
E-Mail: info@fzhagen.de



Um „begleitetes Spazierengehen“ geht es bei dem Projekt POWER.



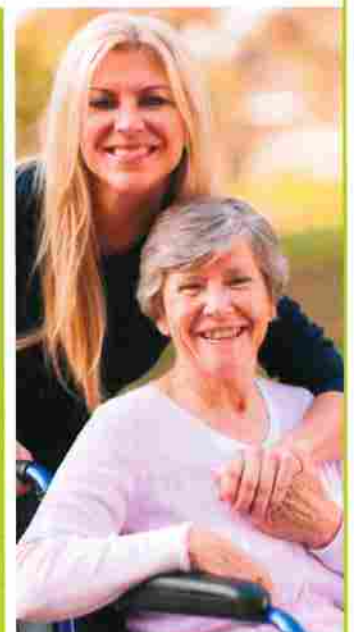
- Seniorengerechtes Wohnen
- Mobiler Pflegedienst
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Seniorenpflegeheim

WAS NUN?

Meine Mutter liegt im Krankenhaus und ist plötzlich pflegebedürftig!

WIR HELFEN IHNEN.

In allen Fragen rund um die Pflege und Betreuung. Gerade im Notfall sind wir für Sie da.



SENIORENZENTRUM BUSCHSTRASSE
Telefonnummer: 02331-622-0
www.seniorencentrum-buschstrasse.de

Text und Foto: Norbert Finkenbusch

Immer in Bewegung – Generation 60+

Gesundheit und Geselligkeit für die alten Wilden



Temperament und Schwung bei Musik – das bringt Stimmung auf und hält fit.

Im November letzten Jahres präsentierten der Stadtsportbund Hagen und die Tanzschule André Christ ihr Angebot für die Generation 60+. Es wurde getanzt, entspannt oder das Gleichgewicht geschult.

Schwerpunkt war das Tanzen mit und ohne Partner. André Christ: „Tanzen ist eines der gesündesten Hobbies im Alter. Kopf und Körper bleiben fit.“ Die Geselligkeit darf aber auch nicht fehlen. Deswegen bietet der Stadtsportbund zahlreiche Ausflüge, Fahrten oder Spielenachmittage an.

Tanzspaß 60+ für Singles & Paare

Mittwochs 16:30 – 17:30

10er Karte 90 € p. P.

Tanzschule André Christ

Böhmerstraße 4, 58095 Hagen

Telefon 0 23 31/2 81 74

www.tanzschule-christ.de

Gesundheit und Geselligkeit Angebote 60+

Leni Hildebrandt – Seniorenbeauftragte –

Telefon 0160/90500366

E-Mail leni.hildebrandt@ssb-hagen.de

www.ssb-hagen.de



RehaVita

RehaVita Hagen
Physiotherapie
Henk Bucher

Schmerztherapie | Osteopathie
Manuelle Therapie | Physiotherapie
Lymphdrainage | Schröpfen
Massagen | Haus- und Heimbesuche



Öffnungszeiten:
montags bis donnerstags
von 9.00 - 17.30 Uhr
freitags 9.00 - 13.00 Uhr
sowie nach telefonischer
Vereinbarung

Augustastraße 57 | 58089 Hagen
Telefon 02331 | 337845
www.reha-vita-menden.de
E-Mail: info@reha-vita-menden.de

Text und Foto: Stadtsportbund Hagen (Regina Gutschank)

Sport hält fit – bis ins hohe Alter

Ehrungen beim Neujahrsempfang des Hagener Sports

Standing Ovations beim Neujahrsempfang des Hagener Sports. Der Applaus der 350 Festgäste galt zwei auch im hohen Alter noch aktiven Seniorinnen: Brunhilde Neumann ist mit 94 Jahren als Übungsleiterin in mehreren Tanzgruppen tätig, die 95jährige Ilse Strate vom TSV Hagen 1860 fungiert nicht nur als Übungsleiterin, sondern hat auch zum 63. Mal die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen absolviert. Ebenso wie das Ehepaar Renate und Karl-Friedrich Kreinberg – langjährige Vorstandsmitglieder im Elseyer TV, Kampfrichter und bis heute Übungsleiter in der Kinder-Leichtathletik – wurden sie mit dem Sonderpreis der Sparkasse HagenHerdecke ausgezeichnet und vom Moderator Michael Lohre als Vorbilder gewürdigt.

Die Sportehrenplakette der Stadt Hagen erhielt Christel Kipping aus der Hand des Oberbürgermeisters für ihre langjährige ehrenamtliche Vorstandsarbeit im SSB Hagen, im TSV Fichte Hagen und im Yachtclub Harkortsee.



v.l.: Moderator Michael Lohre (SSB Hagen), Ilse Strate, Frank Mohrher (Sparkasse HagenHerdecke), Brunhilde Neumann, Karl-Friedrich Kreinberg, Renate Kreinberg, Thomas Grotte (Sportdezernent Stadt Hagen)
Foto: WP/WR

Diakonie Mark-Ruhr

Ev. Pflegedienste Mark-Ruhr gemeinnützige GmbH

Wir sind da.
Wo die Menschen uns brauchen.

Mit einem
**guten
Gefühl**
zu Hause.
In Hagen.

Diakoniestation Hagen-Süd

Zum Bollwerk 11 | 58091 Hagen | Tel. 02337 911914

Diakoniestation Hagen-Nord

Vorhaller Str. 40 | 58089 Hagen | Tel. 02331 31177

Diakoniestation Haspe ! Wehringhausen

Frankstr. 7 | 58135 Hagen | Tel. 02331 42605

Diakoniestation Hagen | Hohenlimburg

Bahnstr. 7 | 58119 Hagen-Hohenlimburg | Tel. 02334 43330

Beratungszentrum Körnerstraße

Körnerstraße 75 | 58095 Hagen

Krebsberatung

Tel. 02331 3520850

Pflegeberatung

Tel. 02331 333920

Ambulanter Hospizdienst der Diakonie Mark-Ruhr

Tel. 02331 3751199

Altenzentrum St. Jakobus Breckerfeld und Tagespflege Hansering

Hansering 5 | 58339 Breckerfeld | Tel. 02338 9193-0

Bodelschwingh-Haus

Kuhlestr. 33 | 58089 Hagen | Tel. 02331 397680

Evangelisches Altenwohnheim Dahl

Zum Bollwerk 13 | 58091 Hagen | Tel. 02337 4747-0



Wohnen im Alter | Kurzzeitpflege
Dauerpflege | Betreutes Wohnen | Pflegeberatung
Tagespflege | Betreuungsdienste | Palliativ-Pflege | Alten- & Krankenpflege
Qualitätssicherungspflege | 24-Stunden-Pflege | Hausnotruf

Text: Lothar Kasper

HagenBuch 2019

Unser Lesetipp:

Unter dem diesjährigen Schwerpunktthema „HagenWandel – Heute Gestern Morgen“ beschäftigt sich das beliebte Jahrbuch mit den vielfältigen Veränderungen im Alltagsleben unserer Heimatstadt. Mit einem Vorwort des Hauptgeschäftsführers der SIHK, Dr. Ralf Geruschkat.

So berichtet Hubert Köhler über die Entwicklung der Hagener Tanzschulen, bei denen sich Angebot und Besucherinteresse in den zurückliegenden Jahrzehnten stark verändert haben. Birgit Ebbert lässt 40 Jahre „Extrabreit“ Revue passieren, Reinhard Kolwe beleuchtet immerhin 150 Jahre der „Hasper Zeitung“. Ebenso mit Haspe, aber auch Boele und Hohenlimburg, beschäftigt sich Michael Eckhoffs Beitrag zur kommunalen Neuordnung. Die Hagener Bezüge zu überregionalen Ereignissen präsentiert Friedrich Wilhelm Geiersbach in seinem Artikel zum 100jährigen Jubiläum des Bauhauses, an dem auch Künstler aus Hagen studierten.

Die beliebten Reihen zu den Hagener Autohäusern finden im Beitrag Reinhard Kolwe ihre Fortsetzung. Wolfgang Kubis schreibt über den in Vergessenheit geratenen Hagener Aero



Seniorenzentrum Letmathe

 Märkische
Seniorenzentren

- zentrumsnahe Lage in ruhigem Wohngebiet
- überwiegend Einzelzimmer
- eigenes Bad in jedem Zimmer
- abwechslungsreiches Angebot an Freizeitaktivitäten
- professionelle Pflege und Betreuung rund um die Uhr
- hoch qualifiziertes Personal
- direkte Anbindung zum Marienhospital Letmathe
- geprüfte Lebensqualität, ausgezeichnet mit dem „grünen Haken“ von Heimverzeichnis.de

Lindenstraße 2
58642 Iserlohn-Letmathe

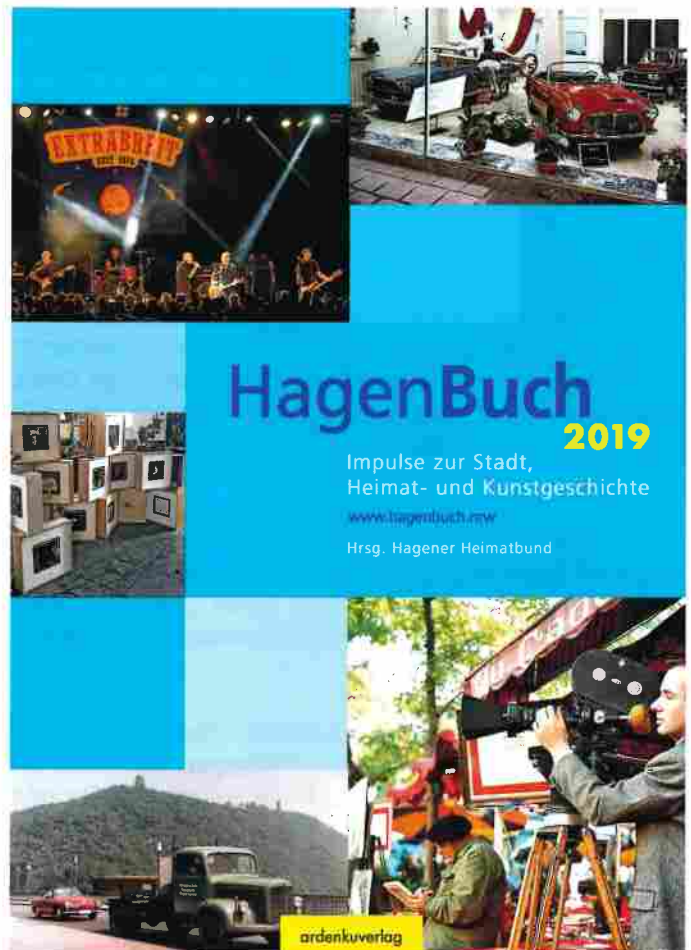
Tel.: 02374 54-7550
www.senioren-mk.de

Club und beschreibt spannende Segelfliegergeschichten. Christian Bönisch stellt den weit über Hagens Grenzen bekannten Hagener Fotografen Adolf Kühle vor.

Das Buch ist in den heimischen Buchhandlungen zum Preis von 15,00 Euro erhältlich.

HägenBuch 2019

Hrsg. Hagener Heimatbund
ardenkuverlag, ISBN 978-3-942184-53-3





Frankfurter Str. 63
Hagen-Mitte
Voerder Str. 2a
Hagen-Haspe

0 23 31
2 22 20

beraten
betreuen
begleiten

Als Dienstleistungsunternehmen fühlt sich unser Familienbetrieb für alle Fragen rund um die Bestattung verantwortlich. Wir sehen es als unsere Aufgabe, trauernden Menschen umfassend zu helfen und gehen gerne auf individuelle Wünsche ein und...

- ... beraten Sie bei der Wahl der Bestattungsart und der Grabstelle
- ... legen für Sie nach Absprache Termin der Trauerfeier fest
- ... beraten Sie bei der Auswahl der Dekoration der Trauerhalle
- ... stellen für Sie den Kontakt zwischen Pfarrer oder Trauerredner her
- ... regeln für Sie die notwendigen Formalitäten und vieles mehr.

Hauseigene Andachtshalle
und Aufbahrungsräume

www.voeste-bestattungen.de

voeste

BESTATTUNGEN

VERTRAUEN SEIT GENERATIONEN®

Gustav Stefan, Ruth Sauerwein, Foto: Gustav Stefan

Geschichte für die Nachwelt erhalten 1953 begann die Pfadfinderfreundschaft Hohenlimburg – Norwich

Im Jahr 2020 werden Pfadfinder aus Norwich bei der Pfadfinderschaft St. Bonifatius in Hohenlimburg zu Gast sein. Damit wird eine Freundschaft fortgesetzt, die im Jahr 1953 begann. Einer der Begründer dieser Partnerschaft war Gustav Stefan. Er beantragte auch mit Gleichgesinnten, dass die Langenbachbrücke in Norwich-Brücke umbenannt wurde. Das war 2016. Damals reiste die Bürgermeisterin von Norwich zur Einweihung an. Gustav Stefan hat jetzt eine Broschüre über die Geschichte dieser Umbenennung in deutscher und englischer Sprache erarbeitet. Hier schildert er, wie es zu dieser deutsch-britischen Begegnung kam.

Mit der Krönung von Elisabeth II. fing alles an

Die beiden Hohenlimburger DPSG-Pfadfinder Hans Glock und Gustav Stefan hatten es sich in den Kopf gesetzt, am 2. Juni 1953 an den Krönungsfeierlichkeiten von Elisabeth II. in London teilzunehmen. Unterstützung erhielten sie bei der damals abenteuerlichen Reise von ihrer Ausbildungsfirma WURAG. Erste Station war Kaldenkirchen. Dahin ging's mit einer Spedition. Dann per Anhalter über Rotterdam nach Hoek van Holland. Mit der Fähre „Königin Emma von Holland“ erreichten sie nach sechseinhalb Stunden den englischen Hafen Harwich.

Es war inzwischen dunkel geworden. Was tun? Für ein Hotel reichte das Geld der beiden 17jährigen nicht.. Auf der Polizeistation fanden sie Hilfe. Nach einigen Telefonaten brachten sie zwei Polizisten zu einer Familie Dawson. Mr. Dawson, selbst Pfadfinder, und seine Frau empfingen die beiden jungen Deutschen sehr freundlich. Sie konnten im Gästezimmer übernachten. Morgens gab es ein Breakfast mit Cornflakes, Eiern mit Speck, Stuten, Butter und Marmelade. Sie fühlten sich wie im Schlaraffenland!

Mr. Dawson hatte herausgefunden, dass die Sea-Scouts von Norwich anlässlich der Krönungsfeier an dem internationalen Pfadfindertreffen „Coronation-Jamboree“ teilnehmen wollten. Die beiden wurden eingeladen teilzunehmen. Und so konnten sie die Krönungsfeierlichkeiten erleben. Und eine Freundschaft wurde geboren.

Freundschaft wurde neu belebt

Die Kontakte zwischen den beiden Pfadfinderstämmen flauten in den 90er Jahren etwas ab. Aber im Dezember 2007 kam eine Abordnung des 1-st-Norwich-Stammes aus Anlass seines hundertjährigen Bestehens mit einer Abordnung nach Hohenlimburg, um die ehemaligen Kontakte wieder aufleben zu lassen. Gustav Stefan: „Wir vereinbarten ein Treffen in Hohenlimburg vom 26. bis 28. Mai 2008. Für diese drei Tage bereiteten wir ein umfangreiches Programm vor mit Besichtigungen und einem Empfang beim dama-

ligen Bezirks-Bürgermeister Hermann Hulvershorn.“ Neun Hohenlimburger Pfadfinder folgten dann der Einladung zur 100-Jahr-Feier der Norwich Sea Scouts im September 2008. Damit die lange Freundschaft auch von der jüngeren Generation weiter gepflegt wird, trafen sich die Altpfadfinder des ehemaligen BDM-Stamms „Edelmarder“ mit Mitgliedern des DPSG-Stammes Hohenlimburg von der Bonifatius-Kirchengemeinde im November 2010. Die „Alt-BDP-ler“ Gustav Stefan, sowie Gerd und Jörg Patzer übergaben den „Staffelstab“ an die DPSGler Gerd Pechinger, Hiltrud Steinhofer-Haurand und Martin Haurand. Schon im April 2011 und im August 2012 besuchten einige DPSGler die Scouts vom 1-st-Norwich. Weitere Treffen folgten.

Am 22. Oktober 2016 wurde dann die Langenkamp-Brücke in Hohenlimburg mit einem bewegenden Festakt in „Norwich-Brücke“ umbenannt. Im gemeinsamen Antrag der Fraktion der Bezirksvertretung heißt es zur Begründung: „Diese internationale Freundschaft ist umso bemerkenswerter, da sie bereits 1953, keine zehn Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs, geknüpft wurde. In persönlichen Begegnungen überwand man Ressentiments und Feindseligkeit, die der Krieg zwischen den Menschen hervorgerufen hatte. So ist diese Pfadfinderfreundschaft heute ein Pionierbeispiel für das friedliche Miteinander von Menschen verschiedener Nationalitäten.“

Gustav Stefan und Marion Maxwell,
Bürgermeisterin von Norwich.



Text: Christina Asbeck*; Foto: Stadtarchiv Hagen

Mit Tempo, Takt und 1000 Tönen

Am 11. April 1819 wurde Karl Halle in Hagen geboren

Ein dreifaches Hoch auf einen ehemaligen Weltstar aus Hagen, der dieses Jahr ein Jubelkind ist: Karl Halle, Komponist, Pianist, Pädagoge, Orchestergründer, Dirigent. Wer hätte sich dereinst träumen lassen, dass diese Musikgröße, der schon in frühester Kindheit sein enormes Potential offenbarte, einmal die Musikgeschichte dominieren würde? Wie schade, dass er heute in Hagen ein Schattendasein fristet. Grund genug, ihn einmal wieder ins rechte Licht zu heben.

2006 gründete sich in Hagen die Karl-Halle-Gesellschaft, die jährlich ein Gedenkkonzert ausrichtet. Leider hat sich die Gesellschaft zum Jahresende aufgelöst und ausgerechnet zum 200. Geburtstag des Künstlers wird das Konzert vermutlich nicht stattfinden. Kein Ruhmesblatt für die Stadt. 2008 schuf der Hagenring-Künstler Uwe Will eine lebensgroße Skulptur, die am Johanniskirchplatz an den großen Sohn der Stadt erinnert, dort, wo einst das Halle-Geburtshaus stand. Mehrere Biografien, darunter eine eines Urenkels des Künstlers, geben Einblicke in das bunte Leben des Hagerer Künstlers. Im Hagenbuch von 2005 ist ein Kurzportrait nachzulesen (von der Autorin dieses Essays) und in seiner Wahlheimat Manchester existiert erfolgreich bis heute das Hallé-Orchester.

Wer war das Multi-Talent überhaupt? Schon ein kurzer Blick genügt, um den Tausendsassa kennenzulernen. Sein gigantisches Können und Kompositionstalent entfaltete bereits der Knabe Karl. Zu seinen Stationen im erfüllten Künstlerleben zählte Paris (hier machte er unter anderem die Bekanntschaft mit Größen wie Chopin, Liszt und Berlioz), bevor es ihn auf die Insel zog und er in London erfolgreich Spuren setzte. Endgültig schlug er Wurzeln in Manchester. Sein Name wurde im Zuge der Ansiedlung zum englischen Charles Hallé (sprich Hällie).

In Manchester
geehrt als in Hagen

Meilensteine, mit denen sich der Hagerer zu Lebzeiten Meriten und Ansehen erwarb, waren seine Klavierschule, die Gründung diverser Kammermusikreihen in Paris, London, Manchester, die alles anzogen, was Rang und Namen hatte. So wurde das Multitalent berühmt und wohlhabend. Ebenso erfolgreich waren seine zahlreichen Kompositionen aus allen vokal- und instrumentalen Bereichen. Der sprachbegabte Musiker unternahm weltweit Tournées als gefeierter Dirigent und Pianist bis nach Australien und Südafrika, wo er nach einem Apoplex am 25. Oktober 1895 verstarb. Zwei Jahre zuvor hatte er noch eine Ausbildungsstätte für den Nachwuchs in Manchester gegründet.

Auch privat fand er sein Glück. In erster Ehe mit der Amerikanerin Desirée Smith de Relieu, mit der er neun Kinder bekam. Nach langer Witwerschaft (22 Jahre) ehelichte er die Geigenvirtuosin Wilma Norman-Neruda.

Karl Halle blieb dabei stets heimatverbunden und lobte bei den Stippvisiten in Westfalen die malerische Naturkulisse der Hagerer Höhenzüge wie den Goldberg. Für seine großen künstlerischen Verdienste erhob ihn das englische Königshaus in den Adelsstand. Ein brillanter und ganz der Kunst dienender Musiker, nach dem in Hagen auch eine Straße benannt ist. Mich als Künstlerin beschäftigt sein Schaffen ebenso. Mehrere Gedenkkonzerte konnte ich gestalten und kreierte ihm zu Ehren 2012 eine szenische Biografie („Ein europäischer Künstler auf Reisen“). Denn er verkörpert alles, was einem international wirkenden Künstler auszeichnet: Perfektion, Traditionsbewusstsein gepaart mit Innovationsdrang, Demut vor Kollegen und nie endendem Schaffensdrang.

*Die Autorin ist in Bad Godesberg/Bonn, der Beethovenstadt geboren.



Die Karl-Halle-Statue an der Johanniskirche, die vom Hagerer Künstler Uwe Will geschaffen wurde.

Text: Peter Rische; Zeichnung: Sigrun Dechêne

Dattel erzählt aus seinem Leben



Neues von DATTEL

Hallo, da bin ich wieder, euer Dattel, den ihr hoffentlich in euer Herz geschlossen habt. Kann ich gut verstehen, denn ohne mich selbst loben zu wollen – andere tun es ja doch nicht – muss ich sagen, dass ich schon ein liebenswertes Kerlchen bin.

Neulich war ich krank, jawohl. Der Onkel Tierarzt meinte, ich hätte etwas am Rückgrat. Auf jeden Fall hatte ich einige Zeit keine Lust zum Toben und zum Herumstromern. Und ich hatte auch keinen Appetit. Dabei verputze ich sonst am Tag mehrere Päckchen Katzenfutter, am liebsten mit Geflügel oder Fisch. Die Marke darf ich leider nicht nennen, das wäre Schleichwerbung, sagt Peter, und die wäre verboten. Na und? Kann doch jeder wissen, dass ich am liebsten Sheba esse. Und dazu kocht mir Alex Hühnchen oder Forelle und als kleinen Happen zwischendurch haue ich mir gerne mal ein paar Scheiben Hühnchenwurst oder ein Stück

Käse – aber nur Gouda – hinter die Schnurrhaare. Ich sei verwöhnt, sagt Alex immer, naja...

Aber jetzt geht es mir wieder gut, ich tolle wieder durchs Haus und habe auch wieder einen gesegneten Appetit. Ich mache meine Rundgänge und fange Mäuse, was Alex aber gar nicht gerne sieht. Dann werde ich immer ausgeschimpft, wenn ich welche mitbringe. Ich werde von ihr wieder als „kleines Schweinchen“ beschimpft. Wenn Peter das mitkriegt, sagt er immer, sie solle doch froh sein, dass ich wieder so putzmunter bin. Recht hat er.

Ich habe Peter auch dazu gekriegt, dass ich nicht mehr am Wochenende für ihn arbeiten muss. „Arbeiten?“ fragt ihr euch. Ja, Peter interessiert sich nämlich für Fußball, und er will immer, dass ich für seinen Verein die Krallen drücke, damit die gewinnen. Ansonsten versohlt er mir den

Allerwertesten, wenn die zu blöd sind und eben nicht gewinnen. Und stellt euch vor, wenn die verloren haben, hebt er mich doch tatsächlich auf den Arm und gibt mir ein paar Klapse auf den Po. Das mag ich gar nicht gerne, obwohl ich zugeben muss, dass er nicht feste Haut. Aber ich habe einfach keine Lust, mich anzustrengen, damit sein blöder Verein gewinnt.

Doch als ich krank war, da hat er sich wohl echte Sorgen um mich gemacht, denn er hat ein neues Abkommen mit mir getroffen: Wenn ich wieder normal fresse, dann brauche ich nicht mehr die Krallen zu drücken und ich bekomme keine Haue mehr, wenn die nicht gewinnen. Na, das kam mir ja wie gerufen, denn gerade zu der Zeit bekam ich wieder richtig Hunger und habe auch meinen Napf immer schön leer gefressen. Das nennt man wohl zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen, oder, wie ich sagen würde: zwei Mäuse in einer Falle fangen. Mir geht es wieder richtig gut, und ich brauche mich nicht mehr um Peters dummen Fußball zu kümmern.

Wisst ihr, was richtig Spaß macht? Auf Autodächer klettern. Das mache ich furchtbar gern, schließlich stehen genügend bei uns auf dem Hof. Da ist Alex' Auto, und dann die von Peter und Melanie. Leider vergesse ich immer, meine Füße abzulecken, bevor ich auf die Motorhaube springe und über die Frontscheibe aufs Dach klettere. Man sieht die Fußstapfen, die ich hinterlasse, und dann meckern alle mit mir, ich sei ein Ferkel. Dabei hat man von da oben immer so eine herrliche Aussicht.

Ja, ich habe es gut angetroffen, hier auf dem Land. Alex sagt immer, ich sei im Dorf der Boss, und das stimmt ja auch. Eigentlich fehlt mir nur noch eine kleine Krone, dann wäre mein Leben perfekt. Dann wäre ich Dattel I., König von Hunsdiek und Umgebung, und Alex, Melanie und Peter mein Hofstaat. Aber verrätet das nicht weiter, sonst sind die noch beleidigt und spielen nicht mehr mit mir...

Text: Jörg Ludwig

Gedankensplitter

Tortenheber

Zwei Tortenheber treffen sich.
Na, wie geht's, fragt der eine
Ach, sagt der andere
Nicht so gut
Ich hab' mich verhoben.

Nach dem Spiel

Da steh ich nun, ich armes Tor
Und bin so schlau als wie zuvor.

Text: Norbert Neukamp

Limerick

Ein Pianist aus Plön,
der trug sein Haar stets schön.
Sein Spiel war ein Graus, -
das macht ihm nichts aus.
Er war halt brillant mit dem Föhn.

Ein Pianist aus Plauen
stand nur auf kleine Frauen.
Die konnt' er zudem
platzsparend-bequem
in seiner Klavierbank verstauen.

Briefkasten

Ihre Leserbriefe, Anregungen und Meinungen schicken Sie bitte an: Redaktion Hagener Seniorenzeitung, Berliner Platz 22, 58095 Hagen

Impressum Junges Altes Hagen

Herausgeber:
Pflege- und Wohnberatung
der Stadt Hagen
Rathaus II
Berliner Platz 22, 58095 Hagen
Telefon: 02331-207-28 98
Fax: 02331-207 20 80

Inhalt

V.i.S.d.P. Ruth Sauerwein,
Zeppelinweg 16, 58093 Hagen
Titel: *Magnolien sind Frühlingsboten*,
Foto: Christa Heine
Verlag und Anzeigen:
Werbeagentur L. Kapp, Dortmund
Layout und Umsetzung:
ideen.manufaktur, www.ideemafa.de
Nächster Erscheinungstermin:
Anfang August 2019
Redaktionsschluss: Mitte Juni 2019

Wir bieten folgende Leistungen an:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Betreuung
- Pflegeberatung



Chelonia

aktiv bleiben
sich wohlfühlen
versorgt sein

Häusliche Alten- und Krankenpflege Sabine Rudorfer

Elberfelder Str. 49 • 58095 Hagen • Tel: 02331-971450 • Fax: 02331-9714519

Beratungsbüro-Herbede • Meesmannstr. 22a • 58456 Witten • Tel: 02302-9888923 • E-Mail: chelonia-rudorfer@t-online.de

Für ein langes gutes Leben.

Die richtige Hilfe in jeder Lage:

**Deutsches
Rotes
Kreuz**
Kreisverband Hagen e.V.

Ambulante Pflege
023 31-90 20 30

Seniorenreisen
023 31-95 89 24

Betreutes Wohnen
023 31-95 89 24

Essen auf Rädern
023 31-34 56 0

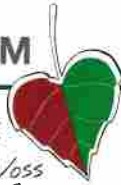
Hausnotruf
023 31-95 89 24

Stationäre Pflege
023 31-95 89 0

Tagespflege
023 31-933 777 1

Kreisverband:
Hagen e.V.
Feithstraße 36
58095 Hagen

www.drk-hagen.de



„Mitten im Leben“

Wer möchte das nicht – unabhängig bei möglichst guter Gesundheit einen sorglosen Lebensabend genießen und das möglichst in der eigenen Wohnung und in einer intakten freundlichen Umgebung sowie einer gewachsenen Nachbarschaft?! Denn gerade Eigenständigkeit und nette Kontakte halten lange jung.

Wir wollen Sie unterstützen, auch im Alter „Mitten im Leben“ zu bleiben, denn bei zunehmendem Alter und altersbedingten Einschränkungen muss der Umzug in ein Pflegeheim nicht die zwangsläufige Folge sein. Dadurch gewinnt die häusliche Pflege und Unterstützung immer mehr an Bedeutung. Wir sind ein ambulanter Pflegedienst, der bereits seit 21 Jahren in Hagen tätig ist. Unser qualifiziertes und motiviertes Mitarbeiterteam hat überwiegend bereits eine langjährige Berufserfahrung. Mit unserer fachlichen und persönlichen Kompetenz bieten wir Ihnen eine qualitativ gute Bezugspflege und sehen die Mitarbeiter, die unser Pflegeverständnis mittragen und inhaltlich leben, dabei als eine unserer wichtigsten Ressourcen an.

Zufriedene Kunden empfehlen uns weiter; wir leben von unserem „guten Ruf“ und einem umfangreichen Serviceangebot. Unsere Leistungen werden unterteilt in sog. Pflegekassenleistungen, wie z.B. die Grundpflege, Hilfe bei der Ernährung und Mobilität, hauswirtschaftliche Unterstützung u.a. sowie Krankenkassenleistungen wie z.B. die Behandlungspflege, die Medikamentengabe, das Verabreichen von Insulinspritzen, das An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen, das Anlegen von Wundverbänden und mehr. Weitere möglichen Leistungen im Sinne einer guten Versorgung sind beispielhaft Betreuungsleistungen nach § 45b SGB XI, die Urlaubs – und Verhinderungspflege, Hausbesuche für Pflegesicherungsgutachten nach § 37.3 SGB XI sowie die Vermittlung von wohnbegleitenden Dienstleistungen wie etwa Essen auf Rädern, Krankengymnastik, Hausnotruf etc.

Entscheidend ist dabei jedoch Ihr ureigener persönlicher Bedarf, den es zu ermitteln und anschließend zu erfüllen gilt. Hierzu bieten wir Ihnen unsere fachliche und persönliche Unterstützung an. Besuchen Sie uns doch einfach mal in unserem Büro und Pflegestützpunkt Emst in der Cunostraße 50 oder rufen Sie uns an. Wir kommen auch gerne für ein Gespräch zu Ihnen nach Hause. Zweimal monatlich findet in unseren Räumlichkeiten auch ein gemütlicher Nachmittag mit Kaffee, Kuchen, Musik, Gesang und netter Unterhaltung statt, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Ihr Betreuungsteam

Pflege- und Betreuungstützpunkt
Cunostraße 50, 58093 Hagen-Emst

Tel. 02331 - 6 25 24 70

www.das-betreuungsteam.de

Fax 02331 - 6 25 24 75

info@das-betreuungsteam.de

Anerkannt bei allen Kranken- und Pflegekassen

April 2019

Di. 02.04.2019, 15:30 Uhr
Rollatorführerschein, Raus aus dem Sessel- ran an den Rollator
Veranstalter: netzwerk demenz Hagen, Veranstaltungsort: Helmut-Turck-Zentrum, Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15, 58099 Hagen, kostenfrei, Anmeldung erbeten unter Tel.: 02331/368-0

Di. 02.04.2019, 18:00-21:15 Uhr
Die Zweite Miete?
Betriebskostenabrechnungen, Steuerbescheinigung, Villa Post, Kurs 1935, 20,00 €, VHS s. S. 46

Fr. 05.04.-So. 07.04.2019
Sportfreizeit „Großeltern und Enkelkinder“
Sport- und Tageszentrum des Landesportbundes NRW in Sundern-Hachen, weitere Infos unter Stadtsportbund Hagen e.V. s. S. 46

Fr. 05.04.2019, 15:00-17:00 Uhr
Markus-Cafe
Ort: Markus Gemeindehaus, Stadtkirchengemeinde

Sa. 06.04.2019, 13:00-16:00 Uhr
Bunker-Tour durch die Hagener Innenstadt
Der Bunker in der Bergstr. wird von Innen besichtigt, danach geht es zu weiteren Bunkern in der Stadt.
Treffpunkt: Bergstr. 98, Kurs 1057, 18,00 €, VHS s. S. 46

Sa. 06.04.2019 N.: Buslinie 542 – 13:33 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg am Forsthaus
Wanderung Hundeiken - Neues Forsthaus – Aske mit Adele Wever, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 06.04.2019 Se.-Gruppe: Buslinie 510 – 13:38 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg Dahl bis zum Sportplatz
Wanderung mit Marianne Renneke, SGV Hagen, s. S. 46

So. 07.04.2019 N.: Buslinie 512 – 13:15 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg Buscherberg
Wanderung Blau Donau – Hinnenwiese – Höhwaldstraße mit Editha Nierhaus, SGV Hagen, s. S. 46

Veranstaltungskalender

So. 07.04.2019
Stadtgeschichte auf dem 3 Türmeweg
8,00 € pro Person, Anmeldung: HAGENinfo unter 02331/8099980, s. S. 46

Di. 09.04.2019, 18:00-19:30 Uhr
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung
Der Vortrag dient als Formulierungshilfe für Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Villa Post, Kurs 1908, 12,00 €, VHS s. S. 46

Mi. 10.04.2019, 18:00-21:15 Uhr
Nachbarrecht - Streitigkeiten an der Grundstücksgrenze
In diesem Kurs werden die Nachbarrechte in NRW anhand von Praxisbeispielen erläutert. Villa Post, Kurs 1921, 20,00 €, VHS s. S. 46

Mi. 10.04.2019, 15:00-17:00 Uhr
Frühlingsfest
Event Café Oller Dreisch, s. S. 44

Mi. 10.04.2019, 19:00-21:00 Uhr
„Die sieben Brüder“ von Aleksis Kivi
Lesung und Vortrag zum finnischen Roman „Die sieben Brüder“. Seniorenzentrum Theater, Kurs 1306, kostenlos, VHS s. S. 46

Mi. 10.04.2019, 19:00-21:00 Uhr
Was verbindet Rohstoffgewinnung, Menschenrechte und Elektromobilität?
Satellitenbilder-Präsentation und Gespräch mit Martin Fliegner, Geoscopia Bochum
AllerWeltHaus, Kurs 1526, 5,00 €, VHS s. S. 46

Do. 11.04.2019, 18:00-21:15 Uhr
Einkommensteuer 2018
Erstellung am PC mit der Finanzamtssoftware „ELSTER-Formulare“. Rahel-Varnhagen-Kolleg, Kurs 1939, 17,00 €, VHS s. S. 46

Do. 11.04.2019
N.: Donnerstag – Wanderung
Nachmittagswanderung mit Adele Wever, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 13.04.2019 T.: Buslinie 518 – 09:16 Uhr ab Stadtmitte bis Herdecke, Hengsteyseestraße, 09:54 Uhr weiter mit Buslinie 376 in Richtung Witten, Bezirkswanderung der SGV-Abteilung Herdecke

Motto: Wir wandern durch den Wittener Forst

wandern im Bereich Witten-Schnee, vorbei an den Teichen mit leichten Steigungen, Streckenlänge ca. 10 km, mit Einkehr. Anmeldung bis 06.04. bei stellvertr. Wanderwartin Adele Wever, Tel 7 33 07, SGV Hagen

Sa. 13.04.2019 Se.-Gruppe: Buslinie 515 – 13:59 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Fernuni - Fleyer Waldlehrpfad mit Rita Elosge, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 13.04.2019, 11:00 – 14:00 Uhr

Jazz im Karree: Jazzfrühstück mit Lutzemanns Jatzkapelle- DIXIELAND, SWING & BLUES

Ort: Karree, Sparkasse Hagen Herdecke

So. 14.04.2019 N.: Buslinie 541 – 11:30 Uhr ab Stadtmitte

Schönes Ruhrtal

Wanderung Obergraben - Alt Wetter – Wengern - Weiterfahrt bis Herbede mit Rita Steffen, SGV Hagen, s. S. 46

Mi.17.04.2019, 14:30 Uhr

Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen

Café Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Mi. 17.04.2019, 16:00-17:30 Uhr

Kulturgeschichtlicher Gang über den Buschey-Friedhof

Der Rundgang gibt Einsichten in die Entwicklung der Grabmalkultur. Grünstr., Kurs 1094, 6,00 €, VHS s. S. 46

Sa. 20.04.2019 (Ostera.) Se.-Gruppe: Buslinie 511 – 13:25 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Rathaus Ennepetal - Hülsenbecker Tal mit Ursel Thurn, SGV Hagen, s. S 46

So. 21.04.2019 N.: Buslinie 517 – 13:18 Uhr ab Stadtmitte

Im Hasper Stadtwald (Ostersonntag)

Kuhlerkamp – Café Halle – Spielbrink mit Adele Wever, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 27.04.2019 N.: Buslinie 512 – 13:45 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Zurstraße – Niederfeld – Oberfeldhausen mit Lotti Meurisch, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 27.04.2019 Se.-Gruppe: Buslinie 518 – 13:47 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Alte Dorfschule - Alte Stadt – Hohenlimburg mit Rosemarie Maus, SGV Hagen, s. S. 46

So. 28.04.2019

N.: RE. 7 – 12:39 Uhr ab Hbf

Beyenburg eine Perle im Bergischen Land

Wanderung Wupperbrücke – Kloster – Stausee – Bootshaus mit Rita Steffen, SGV Hagen, s. S. 46

Mai 2019

Fr. 03.05.2019, 15:00-17:00 Uhr

Markus-Cafe

Ort: Markus Gemeindehaus, Stadtkirchengemeinde

Sa. 04.05.2019

Stadtspaziergang: Nena, Extrabreit & Co: Hagen und die „Neue Deutsche Welle (NDW)

8,00 € pro Person, Anmeldung: HAGENinfo unter 02331/8099980, s. S. 44

So. 05.05.2019

Stadtgeschichte auf dem 3 Türmeweg

8,00 € pro Person, Anmeldung:HAGENinfo unter 02331/8099980, s. S. 44

Sa. 04.05.2019 N.: Buslinie 516 – 13:13 Uhr ab Stadtmitte

Rundwanderung Kaisberg, Kaisbergau und Werdringen

Naturkundliche Wanderung mit Schwerpunkt Erdgeschichte, Anstieg zum Freiherr-vom-Stein-Turm und dann Abstieg zur Kaisbergau (Höhenunterschied ca. 100 m), durch den Viadukt entlang des Geopfads zum Wasserschloss Werdringen (E), Rückweg nach Vorhalle-Bf. mit Christoph Rossa, Wanderstrecke ca. 5,5 km, Zeitbedarf ca. 3,5 Std, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 04.05.2019 Se.-Gruppe: Buslinie 510 – 13:38 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Hoffnungstal – Dahl mit Laura Landolfo, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 04.05.2019, 13:00-16:00 Uhr

Bunker-Tour durch die Hagener Innenstadt

Der Bunker in der Bergstr. wird von Innen besichtigt, danach geht es zu weiteren Bunkern in der Stadt. Bergstr. 98, Kurs 1058, 18,00 €, VHS s. S. 46

Sa. 04.05.2019, 10:00 – 13:00 Uhr

Infostand des netzwerk demenz Hagen

Veranstaltungsort: Stadtbücherei, Springe 1, 58095 Hagen
Ansprechpartner : Helmut-Turck-Zentrum der AWO (Frau Kühn),Pomedica Plus (Herr Schakanowski), Wohlbehagen (Frau Dördrechter), Stadtbücherei

So. 05.05.2019 T.: Motto: Wandern im Dortmunder Süden

Bezirkswanderung der SGV-Abteilung Boele, Es werden zwei Strecken angeboten: a) 7 km mit Start am Freibad Hengstey, b) 5 km mit Start in Herdecke Schanze, Buslinie 518 - 09.52 Uhr ab Stadtmitte

Die Boeler haben sich heute das „H im Kreis ausgeliehen“ und wandern nördlich vom Ahlenberg bis zur Viermärker Eiche, überqueren die B 54 durch Fürstenbergholz, um dann in Syburg einzukehren. Wir haben die Gewissheit: AUCH AM SONNTAG GIBT'S EINE SCHÖNE BEZIRKSWANDERUNG!

Anmeldung bis 27.04. bei stellvertr. Wanderwartin Adele Wever, Tel 7 33 07, SGV Hagen, s. S. 46

Mo. 06.05.-Fr. 10.05.2019

Senioren-Sportfahrt

Sport und Tageszentrum des Landessportbundes NRW in Sundern-Hachen, weitere Infos unbtter Stadtsportbund Hagen e. V. s. S. X

Mi. 08.05.2019, 15:00-17:00 Uhr

Europas Süden

Event Café Oller Dreisch, weiter Info s. S. 44



thyssenkrupp

ab

4.995,-

Treppenlift 'Levant Classic' für gerade Treppen

Festpreis inkl. Beratung, Aufmaß, Lieferung, Montage und Einweisung in den Treppenlift. Der Festpreis gilt für bis zu 17 Treppenstufen (ca. 5 m Fahrseil). Der Treppenlift 'Levant Classic' eignet sich für gerade Treppenverläufe und erfüllt höchste Sicherheitsansprüche. Zudem ist er sehr einfach zu bedienen und durch seine Park- und Klappfunktion äußerst platzsparend. So ist Ihre Treppe weiterhin für alle übrigen Bewohner optimal nutzbar.

DS 116761 – Bestellprodukt

Beachten Sie außerdem die mögliche Bezuschussung durch die Pflegeversicherung. Bei Vorliegen eines Pflegegrads kann die Pflegeversicherung einen Zuschuss von bis zu 4.000 € pro Person gewähren. Voraussetzung: Die Beantragung eines Zuschusses muss vor dem Einbau des Treppenlifts erfolgen.

bis zu 4.000,- €
je pflegebedürftiger Einzelperson

bis zu 8.000,- €
z.B. bei pflegebedürftigen Eheleuten

bis zu 16.000,- €
bei einer Wohngemeinschaft mit vier oder mehr pflegebedürftigen Personen

BAUHAUS 58089 Hagen, Eckeseyer Straße 90

BAUHAUS GmbH & Co. KG West, Sitz: Theodor-Heuss-Straße 80–86, 51149 Köln



www.facebook.com/bauhaus
www.youtube.com/bauhausinfo

Mi. 08.05.2019, 17:30-19:00 Uhr
Die Wiederaufbau-Ära zwischen Rathaus, Osthaus Museum und Markt
Der Stadtspaziergang widmen wir uns dem Bereich zwischen Rathaus, Osthaus Museum und Markt.
Friedrich-Ebert-Platz, Kurs 1077, 6,00 €, VHS s. S. 46

Do. 09.05.- 23.05.2019, 18:00-19:30 Uhr
Erben und Vererben
Das Erbe ohne steuerliche Verluste und ohne Streit unter den Angehörigen vererben.
Rahel-Varnhagen-Kolleg, Kurs 1919, 25,00 €, VHS s. S. 46

Do. 09.05.2019, 18:00-20:15 Uhr
Mietrecht I
Begründung von Mietverhältnissen
Villa Post, Kurs 1923. 16,00 €, VHS s. S. 46

Do. 09.05.2019
N.: Donnerstag -Wanderung
Nachmittagswanderung (E) mit Adele Wever, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 11.05.2019 N.: S5 – 12:43Uhr ab Hbf. Weiterfahrt ab Wetter SB 38
Auf den Spuren der Grafen von der Recke
Historische Wanderung in Volmarstein mit Rita Steffen, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 11.05.2019 Se.-Gruppe: Buslinie 515 – 13:39 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
Hengsteyseebad – Herdecke mit Marianne Renneke, SGV Hagen, s. S. 46

So. 12.05.2019 N.: Buslinie 510 – 13:43 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
Roland - Kattwinkel – Dahl mit Adele Wever, SGV Hagen, s. S. 46

Mi. 15.05.2019, 14:30 Uhr
Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen
Café Lennebad Klosterkamp 40, Hohenlimburg

Mi. 15.05.2019, 19:00-21:00 Uhr
Gabun: rechts und links des Äquators
Auf Albert Schweitzers Spuren nach Lambarene, AllerWeltHaus, Kurs 1528, 5,00 €, VHS s. S. 46

Do. 16.05.2019, 17:00-18:30 Uhr
Kompetenz im Karree: Gesundheitszentrum Badstraße: Ganzheitliche Behandlung des erhöhten Blutdrucks (Hypertonie)
Ort: Karree, Sparkasse HagenHerdecke, Eintritt frei

Do. 16.05.2019, 18:00-20:00 Uhr
HA <w>örtlich Geologische Phänomene
Reich bebilderte Vortrag über die geologischen Verhältnisse in der Region. Stadtbücherei, Kurs 1008, 5,00 €, VHS s. S. 46

Do. 16.05.2019, 18:00-20:15 Uhr -
Mietrecht II
Rechte und Pflichten von Mietern und Vermietern, Villa Post, Kurs 1925, 16,00 €, VHS s. S. 46

Sa. 18.05.2019 T: Abfahrt: 09:39 Uhr mit RE 7 ab Hbf, weiter ab Solingen Hbf 10:22 Uhr mit Bus 782
Unterwegs in der Oligser Heide
Wanderstrecke: Ohligser Heide – Wiescheid – Heidekrug - Engelsberger Hof – Haus Graven - Landwehr (E) mit Inge Mutmann, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 18.05.2019, 11:00-13:00 Uhr
Theater im Karree: Spring awakening
Ort: Karree, Sparkasse Hagen Herdecke

Sa. 18.05.2019 N.: Buslinie 518 – 13:15 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung vom Harkortsee zum Hengsteysee
Herdecke – Hengsteyseebad – Hengsteyseebrücke mit Barbara Vierjahn, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 18.05.2019 Se.-Gruppe: Buslinie 517 – 13:58 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
Lennearena – Lennebad mit Rita Elosges, SGV Hagen, s. S. 46

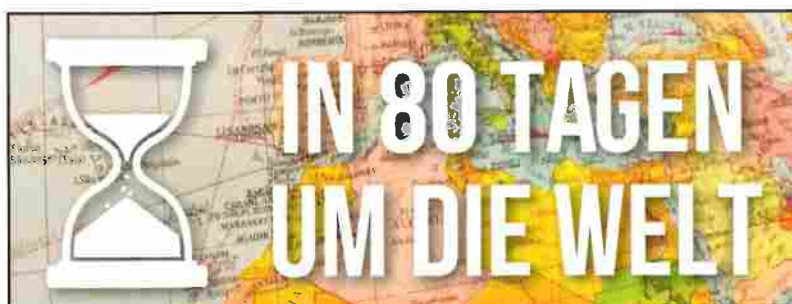
Sa. 18.05.2019, 20:00 Uhr
Hagener und Hohenlimburger Akkordeonorchester
Ort: Markuskirche, Eintritt frei, Stadtkirchengemeinde

So. 19.05.2019 N.: RB 52 – 12:53Uhr ab Hbf
Fahrt nach Dortmund
Wandern im Rombergpark mit Rita Steffen, SGV Hagen, s. S. 46

Di. 21.05.2019, 17:30-20:00 Uhr
Musik im Karree: Deutsch-Finnische Gesellschaft: Thalamus
Musikalisches Schmankerl/Volksmusik mit der finnischen Folk Band Thalamus, Ort: Karree, Sparkasse Hagen-Herdecke

Mi. 22.05.2019, 16:00-17:00 Uhr
Henry van de Velde - ein Meister seines Fachs
Im Hohenhof sind exquisite Beispiele seiner Entwurfstätigkeit zu bewundern. Hohenhof, Stirnband 10, Kurs 1086, 9,00 €, VHS s. S. 46

Mi. 22.05.2019, 15:00 Uhr
Erdbeerfest für Menschen mit und ohne Demenz
Veranstalter: netzwerk demenz Hagen
Veranstaltungsort: Haus St. Franziskus, Lützowstr. 97, 58095 Hagen, Ansprechpartnerin: Frau M. Gante, Tel.: 9710980



Für nur 25 Euro mit den Enkeln
In 80 Tagen um die Welt reisen –
mit unserer Familienkarte* kein Problem!

*Familienkarte gültig für 2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder

lutzhagen

www.theaterhagen.de

Do. 23.05.2019, 14:00 Uhr
Theater aus der Truhe.... Mal was ganz anderes!
Veranstalter: Netzwerk demenz Hagen, Veranstaltungsort: Cafe vom Curanum Hagen Ernst, Thünenstr. 31, 5895 Hagen, Ansprechpartnerin: Frau Selent, Tel.: 3677770

Do. 23.05.2019, 18:00-20:15 Uhr
Mietrecht III
Beendigung von Mietverhältnissen Villa Post, Kurs 1927, 16,00 €, VHS s. S. 46

Fr. 24.05.2019, 17:00-19:15 Uhr
70 Jahre Grundgesetz
Am 24. Mai 1949 wurde das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft gesetzt. Erzählcafé „Altes Backhaus“, Kurs 1214, kostenlos, VHS s. S. 46

Sa. 25.05.2019, 11:00-13:30 Uhr
Musik im Karree: Max Reger Musikschule: Das Hagener BlasOrchester-Sound Attack für's Trommelfell!
Ort: Karree, Sparkasse HagenHerdecke

Sa. 25.05.2019
T.: RE16 – 9:34Uhr ab Hbf
Fahrt nach Essen
Zur Rhododendronblüte im Gruga Park (E) mit Lotti Meurisch, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 25.05.2019 Se.-Gruppe: Buslinie 528 – 13:54 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
Spielbrink – Café Halle mit Rosemarie Maus, SGV Hagen, s. S. 46

So. 26.05.2019 N.: Buslinie 519 – 13:19 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
Herdecke – Seeweg – Wetter mit Editha Nierhaus, SGV Hagen, s. S. 46

Do. 30.05.2019 T. Buslinie 512 – 10:48 Uhr ab Stadtmitte
Mai Wanderung der SGV – Abteilung Hagen (Feiertag)
Breckerfeld – Glörtalsperre – Dahlebrück mit Adele Wever, SGV Hagen, s. S. 46

Juni 2019

Sa. 01.06.2019 Vormittagswanderung: Buslinie 511 – 10:25 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg Hülsenbeckertal (Mittagsessen)
Rathaus – Willringhausen - Hülsenbeckertal mit Adele Wever, SGV Hagen, s. S.46

Sa. 01.06.2019 Se.-Gruppe: Buslinie 515 – 13:29 Uhr ab Stadtmitte
Wandern im Fleyerwald
Waldfriedhof - Vinckegrab - Haus Busch mit Marianne Renneke, SGV Hagen, s. S. 46

So. 02.06.2019
Stadtgeschichte auf dem 3 Türmeweg
8,00 € pro Person,
Anmeldung:HAGENinfo unter 02331/8099980, s. S. 446

So. 02.06.2019 N.: Buslinie 512 – 13:15 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg Buscherberg
Höhwaldstraße - Blaue Donau – Höhwaldstraße mit Maria Arnold

Mi. 05.06.2019, 15.00-17:00 Uhr
Sommer Skattunier
Event Café Oller Dreisch, weiter Info s. S. 444

Do. 06.06.2019, 15:00-18:00 Uhr
Demenz hat zwei Seiten
Beratungs- und Erlebnismittag mit mobiler Tierfarm, Veranstalter: netzwerk demenz Hagen#

Veranstaltungsort: Seniorenzentrum Am Theater, Humboldtstraße 11, 58095 Hagen, Ansprechpartnerin: Frau Schubert, Tel.: 8044300

Fr. 07.06.2019, 15:00-17:00 Uhr
Markus-Cafe
Ort: Markus Gemeindehaus, Stadtkirchengemeinde

Sa. 08.06.2019 T: Abfahrt: 09:02 Uhr mit RE 13 ab Hbf, weiter ab Wuppertal Hbf 09:53 Uhr mit S 9
Zum Bergerhof
Wanderstrecke: Nierenhof – Bergerhof – Niedersprockhövel (E) mit Inge Mutmann, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 08.06.2019 Se.-Gruppe: Buslinie 518 – 13:47 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
Haßley - Staplack – Bissingheim mit Ursel Thurn, SGV Hagen, s. S. 46

So. 09.06.2019 N.: Buslinie 541 – 13:42 Uhr ab Stadtmitte
Pfingsten
Wanderung Köhlerweg – Haßley – Staplack mit Editha Nierhaus, SGV Hagen, s. S. 46

Do. 13.06.2019
N.: Donnerstag - Wanderung Nachmittagswanderung (E) mit Adele Wever, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 15.06.2019 N.: Buslinie 518 – 11:47 Uhr ab Stadtmitte/weiter Buslinie 553 ab Herdecke
Wanderung in Volmarstein
Grundschöttel - Burg Volmarstein mit Lotti Meurisch, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 15.06.2019 Se.-Gruppe: Buslinie 528 – 13:24 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
Spielbrink – Hülsche mit Rosemarie Maus, SGV Hagen, s. S. 46

Markant Markt Okanovic
Boeler Straße 124 • 58097 Hagen
☎ 02331 / 81409 • Fax 87802
markant.okanovic@web.de

MARKANT

DER MARKT FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN

Hauslieferungen: Di., Do., Fr. & Sa.

Sa. 15.06.2019, 11:00 Uhr und ab 14:00 Uhr
„Tag des Sportabzeichens „ (11:00 Uhr) mit anschließendem **Familien-Sporttag** (ab 14:00 Uhr), Ischelandhalle, Stadtsportbund Hagen e. V., s. S. 46

So. 16.06.2019 N.: Buslinie 519 – 12:20 Uhr ab Stadtmitte
Über die Höhen von Herdecke nach Wetter
Nacken – Harkortberg – Gut Schede – Wetter mit Rita Steffen, SGV Hagen, s. S. 46

Mi. 19.06.2019, 14:30 Uhr
Wanderfreunde des SGV Hagen
Treffen sich zu Kaffee & Klönen Café Lennebad, Im Klosterkamp 40 Hohenlimburg

Sa. 22.06.2019, 19:00 Uhr
Lüdenscheider Kammerorchester
Ort: Markuskirche, Stadtkirchengemeinde, Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Sa. 22.06.2019 N.: Buslinie 522 – 13:35 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung durch das Berchumer Wannebachtal
Von der Haltestelle Berchum Schule geht es zunächst ins untere und dem Auenweg folgend ins obere Wannebachtal, in Achtform dann über Tiefendorf zurück zum Ausgangspunkt Berchum (E), Wegstrecke ca. 6 km, Wanderung für alle mit Christopf rossa, Zeitbedarf ca. 3,5 Std, falls möglich bitte Fernglas mitbringen, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 22.06.2019 Se.-Gruppe: Buslinie 511 – 13:25 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
Rathaus Ennepetal - Hülsenbecker Tal mit Laura Landolfo, SGV Hagen s. S. 46

So. 23.06.2019 N.: Buslinie 512 – 12:46 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
Breckerfeld – Königsheide – Mühle mit Barbara Vierjahn, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 29.06.2019 N.: Re 16.– 11:51 Uhr ab Hbf. bis Wetter, Weiterfahrt mit SB 38
Freizeitrevier Kemnader See
Historisches Blankenstein – Haus Kemnade (Museum) - Hafen Oveney – Heveney mit Rita Steffen, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 29.06.2019 Se.-Gruppe: Buslinie 518- 13:47 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
Haßley – Ernst mit Rita Elosge, SGV Hagen, s. S. 46

So. 30.06.2019 N.: Buslinie 510 – 13:03 Uhr ab Stadtmitte
Volme – Hang - Weg
Wanderung Dahl - Priorei – Rummenohl mit Editha Nierhaus, SGV Hagen, s. S. 46

So. 30.06.2019, 11:00-17:00 Uhr
Tag der offenen Hinterhöfe
Event Café Oller Dreisch, weitere Info s. S. 44

Juli 2019

Mo. 01.07.2019 Se.-Gruppe: Buslinie 518 – 13:16 Uhr ab Stadtmitte
Immer wieder schön: Rundfahrt auf dem Harkortsee
Anmeldung bei Marianne Renneke, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 06.07.2019 N.: Buslinie 513 – 12:14 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg: Hohenlimburg Reh
Hasselbach - Letmathe – Hohenlimburg Reh mit Adele Wever, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 06.07.2019 Se.-Gruppe: Buslinie 512 – 13:45 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg Freilichtmuseum mit Laura Landolfo, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 06.07.2019, 11:00-13:00 Uhr
Theater im Karree: Kinder-und Jugendchor
Ort: Karree, Sparkasse Hagen Herdecke

So. 07.07.2019
Stadtgeschichte auf dem 3 Türmeweg
8,00 € pro Person, Anmeldung:HAGENinfo unter 02331/8099980, s. S. 46

So. 07.07.2019 N.: RB 52 – 12:53 Uhr ab Hbf
Fahrt nach Dortmund
Rosenblüte im Rombergpark mit Lotti Meurisch, SGV Hagen, s. S. 46

Do. 11.07.2019 N.: Donnerstag
- Wanderung
Nachmittagswanderung (E) mit Adele Wever, SGV Hagen, s. S. 46

Fr. 12.07.2019, 15:00-17:00 Uhr
Markus-Cafe
Ort: Markus Gemeindehaus, Stadtkirchengemeinde

Sa. 13.07.2019 N.: RE 04 – 10:32 Uhr ab Hbf
Kultur und Wandern
bis Wuppertal und Weiterfahrt mit S – Bahn nach Velbert – Neviges mit Rita Steffen, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 13.07.2019 Se.-Gruppe: Buslinie 510 – 13:38 Uhr ab Stadtmitte
Wanderung
Kattwinkel – Dahl mit Ursel Thurn, SGV Hagen, s. S. 46

unsere art zu sehen



optik

Balthasar

Elberfelder Strasse 76 • 58095 Hagen •  am Haus
Tel.: 02331-1 33 90 • www.optik-balthasar.de

Wir machen auch Hausbesuche!

Gern besuchen wir Sie auch zu Hause, um in Ihrer gewohnten Umgebung eine Augenglasbestimmung und Fassungsauswahl vorzunehmen. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie gleich einen Termin mit uns. Wir freuen uns auf Sie!

So. 14.07.2019 N.: Buslinie 511 – 13:10 Uhr ab Stadtmitte

Waldlehrpfad

Voerde – Plessen – Sperrmauer – Beuke mit Maria Arnold, SGV Hagen, s. S. 46

Mi. 17.07.2019, 14:30 Uhr

Wanderfreunde des SGV Hagen

treffen sich zu Kaffee & Klönen Café Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg.

Sa. 20.07.2019 N.: Buslinie 518 – 13:17 Uhr ab Stadtmitte

Ferienwanderung vom Holthäuser Bach nach Hohenlimburg

Vom Staplack aus entlang NSG Holthäuser Bach über Holthausen, Piepenbrink und Wesselbachtal nach Hohenlimburg (E), Wanderstrecke ca. 6 km, Wanderung für alle mit Christoph Rossa, Zeitbedarf ca. 4 Std, falls möglich Fernglas mitbringen, SGV Hagen. s. S. 46

Sa. 20.07.2019 Se.-Gruppe: Buslinie 518 – 13:46 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Herdecke – Hengsteyseebad mit Rosemarie Maus, SGV Hagen, s. S. 46

So. 21.07.2019 N.: Buslinie 512 – 12:46 Uhr ab Stadtmitte

Wandern bei den Nachbarn

Wanderung in Breckerfeld mit Rita Steffen, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 27.07.2019 N.: Buslinie 517 – 13:21 Uhr ab Stadtmitte

Im Hasper Stadtwald

Kuhlerkamp – Café Halle – Spielbrink mit Editha Nierhaus, SGV Hagen, s. S. 46

Sa. 27.07.2019 Se.-Gruppe: Buslinie 510 – 13:38 Uhr ab Stadtmitte

Wanderung

Dahl bis zum Sportplatz mit Marianne Renneke, SGV Hagen, s. S. 46

So. 28.07.2019 T: Abfahrt: 09:39 Uhr mit RE 7 ab Hbf, weiter ab Oberbarren 10:21 Uhr mit Bus 646

Naturerlebnis Grund

Wanderstrecke: Ronsdorf – Echoer Straße – Grund - Zillertal – Ronsdorfer Talsperre - Ronsdorf (E) mit Inge Mutmann, SGV Hagen, s. S. 46

So. 28.07.2019 N.: Buslinie 518 – 13:07 Uhr ab Stadtmitte

Von Haßley nach Hohenlimburg

Haßley - Holthausen – Lennebad mit Barbara Vierjahn, SGV Hagen, s. S. 46

Wiederkehrende Termine

Kursangebote in Gedächtnistraining, Training gegen Inkontinenz, Sonniger Herbst-Fit und Gesund im 2.Lebensabschnitt, Tai-Chi, Qi Gong, HATHA-Yoga, AQUA Aktive Kurse, Kneipp-Verein Hagen e.V.,m s. S. 46

Selbsthilfe

Die Begegnungsstätte des Paritätischen, Bahnhofstr. 41, ist auch ein Treffpunkt für Selbsthilfegruppen: Pro Retina, Blindenverein, Gehörlosenverein Fortschritt, Psoriasis, Rheumaliga, Kehlkopfooperierte, unruhige Beine, Morbus Bechterew, Gymnastikgruppe, Messies, SHG Transidentität, SHG Schmerzen, Marfan Hilfe Deutschland, Infos: Paritätischer, Tel. 1 34 74 oder Selbsthilfe-Büro: 18 15 16

Club Reise 50+ „Jetzt erst Recht“

City Comfort Hotels, Rheinstr. 44, 84453 Mühldorf am Inn, Gebühr: ab 99,00 Euro/Person
Tel.: 0 86 31/38 10

Selbsthilfegruppe für chronisch Nierenkranke, NierenTreff Hagen

Ansprechp. Frau Bremecke u.Herr Rewig Tel.: 02331/5962396 AB 02331/58103; Mail: jeannine.bremecker@t-online.de; Kontakt nach Vereinbarung

Jeden Montag

09:30–10:15 Uhr & 10:15–11:00 Uhr

Aquafitness

Veranstaltungsort: Helmut-Turck-Bad im Helmut-Turck-Zentrum, Johann-Fr.-Oberlin-Str. 9–11, Infos: Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Tel.: 38 09-4 10 oder 3809-400, Frau Wiewiorka

10:00–11:30 Uhr

Gedächtnistraining

„Denken macht Spaß“

Geistige Fitness ist gut trainierbar. Leitung: Diplom Soz. Gerontologin Ursula Docke, Tel.: 02331/86 15 0 Kosten bitte erfragen, Ort: Kaffeestu-

be im Ökum. GemeindeZentrum Hilfe, Helfer Str. 79, Kneipp-Verein Hagen e.V. Infos s. S. 46

10:00–11:00 Uhr

Sitzgymnastik

Gebühr: 2,00 Euro/Termin
Info: AWO Begegnungsstätte ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 44

10:00 Uhr

Seniorenturnen im Atrium

Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Frau Decker, Bei Interesse bitte melden

11:00, 12:00, 13:00 Uhr

Wassergymnastik

Leitung: Brigitte Nickel, Helmut-Turck-Zentrum, Info: DRK, s. S. 44

14:00–17:00 Uhr

Offener Treff für alle

Hohenlimburg AWO-Begegnungsstätte Schulthenhof weitere Infos s. S. 44

ab 15:00 Uhr

Handarbeitskreis

Begegnungsstätte des Paritätischen Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:15–15:45 Uhr

SeniorInnen-Tanz

Leitung: E. Engelhard, Seniorenbegegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen, s. S. 44

14:30–17:30 Uhr

Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

Im Gemeindehaus St. Johannes-Baptist, Boeler Kirchplatz 17, 58099 Hagen-Boele. Ansprechpartnerin: Frau Roggenkamp
Tel. und Infos: 92 39 4 - 95, in Kooperation mit: netzwerk demenz, Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Caritas Hagen, Wohlbehagen, BSH Seniorenzentrum, AWO Helmut-Turck-Zentrum

15:00–20:00 Uhr

Schachgruppe

AWO-Begegnungsstätte Eilpe weitere Infos s. S. 44

15:45–17:00 Uhr

Schwimmen mit dem AWO OV Vorhalle

Hauptschule am Vossacker

16:00–17:30 Uhr
Französisch „Mittelkurs“
Begegnungsstätte,
Martin-Luther-Str. 9–11
Tel.: 02331/38 09-4 10
oder -400, Frau Wiewirka

16:00 Uhr, 2 mal im Monat
ZWAR Frauengruppe
im Paritreff, Begegnungsstätte des
DPWV, Info s. S.46

18:00–19:00 Uhr & 19:00–20:00 Uhr
Bauch, Beine, Po 50+
Info: Susanne Langemann-Eyer
Tel.: 02331/4 88 34 84, Handy:
0172/1 72 97 18, Werkhof
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119
Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

Ab 18:00 Uhr
Nordic Walking April-September:
Treffpunkt: Parkplatz Stadtgarten
Okt.-März ab 18:00 Uhr: Parkstreifen
Alexanderstraße am Eingang zum
Hameckepark
Leitung: R. Schneider Tel.: 0162
4098321, Skigilde im SGV, s. S. 46

19:30 – 21:00 Uhr
Kantatenchor
Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27,
58089 Hagen, Frau Voit
Tel.: 02331/81354

Jeden 1. Montag

**Angehörigentreffen von
Demenzkranken**
Gemeindehaus der Ev. Paulusgemein-
de, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Tel.:
(02331) 2 04 67 90 oder 2 04 67 58
oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57

Jeden 1. und 3. Montag

17:00 Uhr, alle 2 Monate
SHG Glaukom
Paritreff, Begegnungsstätte des
DPWV, s. S. 46

Jeden 2. Montag im Monat

9:45–12:00 Uhr
**Arbeitskreis Ehrenamtlicher der
Ev. Kirchengemeinden im
Kirchenkreis Hagen.**
Martin-Luther-Straße 9–11, Wichern-
haus, Diakonie Mark-Ruhr Infos
s. S. 44

14:30–16:30 Uhr
**Demenzcafé für Demenzkranke und
ihre Angehörigen**
DRK Seniorenheim, Lange Str. 9–11,
58089 Hagen, Veranstalter: DRK
Kreisverband Hagen/DRK Senioren-
heim, Tel.: 3 45 67

Jeden 3. Montag im Monat

09:45-12:00 Uhr
**Arbeitskreis Ehrenamtlicher
der Ev. Kirchengemeinden**
im Kirchenkreis Hagen

17:00 Uhr alle 2 Monate
SHG Glaukom
Paritreff, DPWV, s. S. 44

Jeden 4. Montag

18:00–20:00 Uhr
ZWAR Frauengruppe
ZWAR steht für ‚Zwischen Arbeit und
Ruhestand‘ und ist eine politisch und
konfessionell neutrale Frauengruppe.
Es haben sich Frauen in der Lebens-
mitte zusammengefunden, die auf-
geschlossen, aktiv und offen für neue
Ideen sind und gemeinsam vielfältige
Aktivitäten ausüben. Basistreffen Villa
Post, Gebäude der VHS, Wehring-
hauser Str. 38 Infos: E. Weber, Tel.:
02334/56 71 57, M. Utner Tel.: 3 96
75 95; M. Schönberger Tel.: 88 13 15
und U. Windmüller
Tel.: 8 61 01 [www.zwar-frauengrup-
pe-hagen.jimdo.com](http://www.zwar-frauengrup-
pe-hagen.jimdo.com)

Jeden Dienstag:

09:00–12:30 Uhr
**Beratung in Sozialrechtsfragen und
Hilfen bei der Antragstellung**
SoVD Sozialverband Deutschland
NRW e.V., Bergstr. 128–130, 58095
Hagen, Tel.: 2 80 05

ab 9:30 Uhr
Malgruppe
Begegnungsstätte, Altes Stadtbad
Haspe, Leitung: Christine Oelschlegel,
bei Interesse bitte melden.

9:30 – 10:30 Uhr
Yoga für Senioren
AWO Boelerheide s. S. 44

09:30–11:00 Uhr
Folkloretanz in der Jakobusgemeinde
Hagen-Helfe, Helfer Str. 66

11:00–12:00 Uhr
Gymnastik mit dem OV
AWO-Begegnungsstätte Vorhalle
Info s. S. 44

13:00-ca. 15:00 Uhr
**Seniorgymnastik mit
anschließendem Kaffeetrinken**
Infos: Paritätischer Wohlfahrtsver-
band, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:30-17:30 Uhr
Spielenachmittag
AWO Vorhalle, StadtteilhausVorhaller
Str. 36, Tel.: 348 32 23

Ab 14:00 Uhr
Skatrunde
Mitspieler herzlich willkommen
Info: DRK Seniorenbegegnungsstätte
s. S. 46

ab 13:30
Kartenspieler
AWO Boelerheide, s. S. 44

SANITÄTSHAUS

Der neue **RECH** e.K.

• • Sanitätshaus und mehr ... • •

Mittelstr. 15 • 58095 Hagen • Tel. 02331-30 655-27
www.der-neue-rech.de



SANITÄTSHAUS

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch ...



14:00-17:30 Uhr

Skatrunde

Gäste/Mitspieler herzlich willkommen,
Info: Kulturhof Emst, Auf den Kämp-
chen 16, s. S. 46

ab 14:00 Uhr

Tanz

AWO Haspe, s. S. 44

14:00 – 17:00 Uhr

Seniorentreff mit Brett- und Kartenspiel

AWO Begegnungsstätte Altenhagen
im Vereinsheim Westfalia, Alexander-
straße 31, AWO Altenhagen,
Infos: s. S. 44

14:00-20:00 Uhr

Tanz/offener Treff

AWO-Begegnungsstätte Boelerheide
Infos: s. S. 44

14:00– 17:00 Uhr

offener Treff

AWO-Begegnungsstätte Hohenlim-
burg am Lennepark, Infos s. S. 44

14:30– 16:30 Uhr

Senioren-Café

Beratung und Begegnung
Corbacher Str. 20, Tel.: 4 42 34

15:00– 17:00 Uhr

Jung trifft Alt

Seniorenachmittag mit Kaffee und
Kuchen: geselliges Beisammensein mit
Zeit für Gesellschaftsspiele, Gedäch-
tnistraining, Vorträge, Handykurse,
Gymnastik und vieles mehr. Mehrge-
nerationenhaus des Kinderschut-
zlandes, Potthofstr. 20,
Tel.: 38 60 89-0

15:00– 19:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

hinter Café Busche auf Emst Info: H.
Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof,
Tel.: 2 74 75

16:30– 18:00 Uhr

Seelsorge

Angehörigentreffen und Betreuung
von Demenzkranken, Tagespflege-
haus Haspe, Waldecker Str. 7, 58135
Hagen, Veranstalter: Ev. Altenhilfe
und Betreuung Haspe gGmbH, Tages-
pflege der Diakonie Pflege und Reha
gGmbH, Mops Mobil und Diakonie-
zentrum Haspe e. V.
Tel.: 90 28 28

ab 18:15 Uhr

Chörchen

Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27,
58089 Hagen, Petra und Carsten
Tillmann, Tel.: 02331/307814

Dienstags, jede gerade Woche:

09:00 – 12:00 Uhr

Nähgruppe

AWO Schultenhof (Eilpe), Leitung:
Frau Gerhardt, Anmeldung bei der
Kursleitung, Tel.: 5 61 52, Info, s. S. 44

ab 14:30 Uhr

Tanz

AWO Boelerheide, Overbergstr. 125
Tel.: 68 93 97

14:00–17:00 Uhr

AWO Treff

AWO Begegnungsstätte Boele-Kabel,
Schwerter Str. 227, Infos s. S. 44

Jeden 1. Dienstag:

09:00– 11:00 Uhr

Gemeinsames Frühstück – Gäste herzlich willkommen im Eventcafé Oller Dreisch,

Infos: s. S. 44

Erzählwerkstatt

Leitung: M. Buchenau, Seniorenbe-
gegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-
Gemeinde, Eppenhauser Str. 152
Infos: s. S. 46

10:00–12:00 Uhr

Da-Sein-Café für Trauernde

Ansprechpartner Frau Strehl, Frau
Bischoping, Frau Steinbach, Wichern-
haus, Martin-Luther Str. 9-11, Diako-
nie Mark-Ruhr s. S. 44

10:00– 13:00 Uhr

Überregionale Gruppe gehörloser Senioren

Begegnungsstätte des DPWV,
Sozialverband VdK Gesprächskreis
Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband
s. S. 46

14:00–17:00 Uhr

offener Treff

AWO Haspe/Westerbauer,
Hüttenplatz 44, Infos s. S. 44

15:00–18:00 Uhr

Stadtsportbund Hagen e. V.

Treffen in der Begegnungsstätte Eilpe,
Selbecker Str. 16, hier wird geklönt,
gespielt (Doppelkopf, Skat u.a.) und
Kaffee getrunken
Infos: s. S. 46

Ihr ambulanter Pflegedienst für Haspe und Umgebung

Unsere Leistungen:

- **Pflegerische Versorgung**
- **Beratung**
- **Behandlungspflege**
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**

Wir beraten Sie gerne kostenlos! Bitte rufen Sie uns an!

CMS Ambulant GmbH • CMS Pflegedienst Rodenbergtor

Zugelassen für alle Kassen

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Martina Schnepfer

Märtmannstraße 7 • 44289 Dortmund • martina-schnepfer@cms-verbund.de

0231 / 77 660 395

www.cms-verbund.de



Jeden 2. Dienstag:

10:00 Uhr

offene Malgruppe

Paritreff- Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, s. S. 46

12:00 Uhr

Reibekuchen

AWO Begegnungsstätte Altenhagen Im Vereinsheim Sportfreunde Westfalia Hagen, Alexanderstraße 31, Infos: s. S. 44

14:00 Uhr

SHG Pro Retina

Begegnungsstätte Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 46

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44, Infos s. S. 44

15:00 Uhr

SPD „60Plus“ Zusammenkunft

Hilfe-Fley, AWO-Seniorenzentrum, Joh.-Friedr.-Oberlin.Str. Info Tel.: 91 94 50

17:00–19:00 Uhr

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken

AWO Lennepark, Klosterkamp 40, 58119 Hagen, Veranstalter: AWO Hohenlimburg, Diakoniestation Hohenlimburg und Mobs Mobil, ambulanter Pflegedienst Tel.: 02334/4 42 50

18:00 Uhr

SHG Hernie

Begegnungsstätte Paritätischer Wohlfahrtsverband, s. S. 46

Dienstags 14-tägig

10:00-11:30 Uhr

Volkliedersingen mit Ingrid Struck

AWO Boelerheide, Infos s. S. 44

Jeden geraden Dienstag

ab 14:30 Uhr

Tanz

Ort: AWO Boelerheide, s. S. 44

14:00-17:00 Uhr

AWO Treff, Boele-Kabel, s. S. 44

Jeden 3. Dienstag:

14:00–15:00 Uhr

Gottesdienst für Gehörlose mit anschließendem Kaffeetrinken

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Brokmeier, Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther-Str. 9–11 s. S. 44

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44, Infos s. S. 44

15:00 Uhr

SPD „60 Plus“

Zusammenkunft, Emst, Info: ha.ge.we Kulturhof.Emst Ausnahme: August! Infos: s. S. 46

16:30–18:00 Uhr

Treffen für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Tagespflegehaus Waldecker Str. 7

18:00 Uhr

Patientenforum

Jeweils ein leitender Arzt des Krankenhauses bietet einen informativen Vortrag zu einem bestimmten Krankheitsbild, dessen Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten, Schulungsraum des Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe, Brinkmannstr. 20

Jeden 4. Dienstag:

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44, Infos s. S. 44

16:30-17:30 Uhr

Gesellschaftsspiele für und mit Jung u. Alt unter Anleitung

Ehrenamtliche des Fördervereins LeseZeichen-Haspe e.V., Stadtteilbücherei Haspe, Kölner Str. 1, 3te Etage im Torhaus, Tel.: 02331/207-4294

Jeden letzten Dienstag:

19:00 Uhr

SHG Psoriasis, Schuppenflechte

Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 46

Leben im Alter

Dorf am Hagebölling

- Stationäre Pflege in Einzel- und Doppelzimmern
- Spezielle Angebote und beschützender Bereich für Menschen mit Demenz
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Palliativ- und Hospizversorgung
- Tägliche Betreuungs- und Freizeitangebote
- Öffentliches Café mit Mittagstisch
- Arztpraxis auf dem Dorfgelände
- 29 barrierefreie Service-Wohnungen im Dorf am Hagebölling



Pflege und Wohnzentrum

Dorf am Hagebölling

Am Hagebölling 1 • 58285 Gevelsberg
Telefon: (02332) 663-0 • Telefax: (02332) 663-451
info.hageboelling@fliedner.de
www.hageboelling.fliedner.de

Leben
im Alter

Seelische
Gesundheit

Menschen mit
Behinderungen

Ausbildung,
Forschung & Lehre



Theodor Fliedner Stiftung

Jeden Mittwoch:

09:45–11:15 Uhr

Englisch für Fortgeschrittene

Referent: Herr Niland, Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11
Tel.: 38 09-4 10

10:00–11:30 Uhr

Gymnastik mit Katharina Tiemann

AWO Begegnungsstätte Boelerheide
Infos s. S. 44

10:30–12:00 Uhr

Gymnastik mit anschließendem Kaffeetrinken

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband
s. S. 46

10:00–11:30 Uhr

Zeichnen lernen mit Trees

Begegnungsstätte des Paritätischen,
Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:30 – 17:30 Uhr

Ortsvereinstag

AWO Ortsverein Vorhalle, s. S. 44

14:00 – 17:30 Uhr

Seniorenclub

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg, Infos: s. S. 44

13:00 – 17:00 Uhr

Offener Treff für alle

AWO Begegnungsstätte (Eilpe),
weitere Infos s. S. 44

14:00–17:30

Ortsvereinsnachmittag

AWO Begegnungsstätte ha.ge.we
Kulturhof Emst s. S. 44

14:00–18:00 Uhr

Offenes Café

AWO-Begegnungsstätte Haspe
Infos: s. S. 44

13:00 – 17:30 Uhr

Nähtreff

AWO Haspe/Wehringhausen,
Enneper Str.81, Infos s. S. 44

14:00–19:00 Uhr

Kaffeetrinken AWO

Ortsverein AWO-Begegnungsstätte
Vorhalle, Infos: s. S. 44

16:30 – 18:00 Uhr

Englisch für Anfänger

Begegnungsstätte Martin-Luther-Str.
Diakonie Mark-Ruhr s. S. 44

17:30–18:30 Uhr

Frauenturnen ab 55

Turnhalle Goldbergschule, Schulstr.
9–11, TSV Hagen 1860 s. S. 46

18:00 – 19:00 Uhr

Seniorenturnen, Damen zw. 50-70,

Turnhalle am Kinder-Verkehrsgarten
(Rastbaum/Dahmsheide), Info
s. S. 46

18:00–22:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Herzkrankheiten

AWO Begegnungsstätte Schultenhof
weitere Infos s. S. 44

19:00–20:00 Uhr

Aerobic 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer
Tel.: 4 88 34 84,
Handy: 0172/1 72 97 18, Werkhof
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119
Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

Jeden 1. Mittwoch

12:00–16:00 Uhr

Handgemachte Reibepflichtchen

AWO-Begegnungsstätte Haspe
Gebühr: Infos: s. S. 44

15:00 – 17:00 Uhr

Einladung zu einer Tasse Kaffee und zur Besichtigung einer Musterwohnung,

Weitere Besichtigungen
möglich. Altes Stadtbad, Info s. S. 46

16:00 Uhr

Blindenverein Beratung

(Sitzungszimmer), Infos: Paritätischer
Wohlfahrtsverband s. S. 46

17:30 Uhr

SHG CORP

Begegnungsstätte Paritätischer
Wohlfahrtsverband s. S. 46

14-tätig mittwochs

10:00 Uhr

Zeichnen lernen mit Trees

Paritreff, Begegnungsstätte des
DPWV, s. S. 44

15:00 – 17:00 Uhr

Frauentreff

Ansprechp: Frau Büscher, Tel.:
02335/66618, Ev. Gemeindehaus
Vorhalle, Vorhaller Str. 27, 58089
Hagen

16:00 – 18:00 Uhr

Frauenabendkreis

Ansprechp.: Frau Schelke Tel:
02331/305796, Gemeindehaus
Vorhalle, Vorhaller Str. 27, Hagen

Jeden 1. und 3. Mittwoch

14:30–17:00 Uhr

Multiple Sklerose Gruppe

AWO Boelerheide
Begegnungsstätte der AWO
weitere Infos s. S. 44

15:00–17:00 Uhr

Maltes Senioren

Seniorentreff des Malteser-Hilfsdienst
e.V., Kaffeetrinken und mehr,
verschiedene Themen, Ausflüge,
Vorträge. Infos Tel.: 9 89 30

Jeden 2. Mittwoch

Bäderfahrt nach Bad Sassendorf

Stadtsporthaus Hagen e.V., Leitung:
Leni Hildebrandt, Christel Kipping;
Kosten : 22,00 € Busfahrt und Eintritt,
Aufpreis Meersalzgrötte 3,00 €,
nur Busfahrt 15,00 € - Gelegenheit
zum Stadtbummel oder Cafésbesuch
Anmeldung erforderlich, Abfahrt:
8:30/8:45 Uhr, Rückkehr ca. 14:30
Uhr, Mai 2019 : Terminverlegung auf
den 15. Mai 2019, Infos: s. S. 46

10:00–11:00 Uhr

Offenes Singen mit

Norbert Neukamp

„Maiglöckchen Chor“, Eventcafé
Oller Dreisch , Infos s. S. 44

14:00–16:00 Uhr

Gesprächskreis für Menschen mit Demenz im Frühstadium

Der Paritätische , Bahnhofstr.41,
58095 Hagen, Ansprechpartner:
Selbsthilfe-Büro Hagen:Tel:
02331/181516; BSH gem. GmbH
Seniorenzentrum : Tel: 02331/622-
700

14:00–16:00 Uhr

Waffeltag

AWO Haspe/Westerbauer,
Hüttenplatz 44, s. S. 44

16:00 Uhr

SHG Ressler Legs

Begegnungsstätte Paritätischer
Wohlfahrtsverband s. S. 46

19:00 – 21:00 Uhr
SHG Morbus Crohn/Colitis ulcerosa
Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Jeden 3. Mittwoch

14:00–16:00 Uhr
Waffeltag
AWO Haspe/Westerbauer, Hüttenplatz 44, s. S. 44

Alle 14 Tage Mittwoch gerade Woche

17:30 Uhr
ZWAR Basistreffen
Treff: Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Infos: s. S. 46

Mittwoch ungerade Woche

ab 12:00 Uhr
Mittagstisch
AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus Vorhalle, s. S. 44

Jeden 4. Mittwoch

14:00–16:00 Uhr
Waffeltag
AWO Haspe/Westerbauer, Hüttenplatz 44, s. S. 44

Jeden letzten Mittwoch-nachmittag

14:30–16:00 Uhr
Komm tanz mit uns
Ein Tanznachmittag für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Tanzschule Christ, Böhmerstr. 4, Anmeldung bei der Pflege- u. Wohnberatung ist erforderlich, Infos: s. S. 46

VdK-Veranstaltungen
Info: AWO Boelerheide, Overbergstr. 125, Tel.: 68 93 97

alle 2 Monate mittwochs

14:30 Uhr
Biblischer Gesprächskreis
(Blindenverein),
Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 46

Jeden Donnerstag

09:00–12:00 Uhr
Familientreff
Info und Kinderbetreuung
AWO Begegnungsstätte Vorhalle
Info s. S. 44

09:30–10:30 Uhr
Morgengymnastik 50+
Info: Susanne Langemann-Eyer,
Tel.: (02331) 48 83 484, Handy:
0172 / 1 72 97 18, Werkhof
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119
Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

09:45–11:15 Uhr
Englisch Mittelkurs
Referent: Herr Niland, Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Info: Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09 - 4 10

ab 10 Uhr
Gesprächskreis Familiäre Pflege – Angehörigenberatung und -Schulung
im AWO Helmut-Turck-Zentrum, Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15 im Café „Musikbox“, Termine: Donnerstag 1 mal im Monat, (Terminabfrage und Anmeldung: 02331/36848); Kooperationsangebot: netzwerk demenz, Helmut-Turck-Zentrum AWO

10:00–11:00 Uhr
Sitzgymnastik
AWO Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof Emst, s. S. 44

10:00–11:00 Uhr
Gymnastik für Hochbetagte
Leitung: Karin Schwan, DRK-Seniorenbegegnungsstätte, s. S. 46

ab 12:00 Uhr
Spielgruppen/Rommee
Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:00–14:00 Uhr
Turnen mit Erika
AWO Haspe/Westerbauer, Enneper Str. 81, s. S. 44

13:00 – 17:30 Uhr
Seniorenachmittag
AWO Haspe/Westerbauer, Enneper Str. 81, s. S. 44

13:00–17:00 Uhr
Kaffee und Kuchen
AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg, Infos: s. S. 44

13:00–17:30 Uhr
Nachbarschaftstag mit Mittagessen und Bingo
AWO Begegnungsstätte ha.ge.we. Kulturhof Emst

13:30–17:30 Uhr
Spielenachmittag, 14-tägiger Wechsel Bingo/Knobeln
AWO Vorhalle, im Stadtteilhaus Vorhalle, s. S. 44

14:00 Uhr
Skat
AWO Begegnungsstätte Oberhagen-Mittelstadt, s. S. 44

14:30 – 17:00 Uhr
Unser Nachmittag – offener Treff für Jung und Alt
Ev. Gemeindehaus, Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen, Herr Günther, Tel.: 02331/3484248

14:00 – 16:00 Uhr
Musik- und Singgruppe
Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00–19:00 Uhr
Ortsvereinsnachmittag
AWO Begegnungsstätte Oberhagen-Mittelstadt, s. S. 44

14:00–17:00 Uhr
Seniorentreff OV
Info: AWO-Begegnungsstätte Schultenhof, weitere Infos s. S. 44

14:00–17:30 Uhr
AWO Treff
AWO Westerbauer, Enneper Str. 81 weitere Infos s. S. 44

14:30–16:30 Uhr
SeniorInnen-Nachmittag
Leitung: Pfarrer M. Heuer, E. Meiners, und B. Lohe, Begegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhäuser Str. 152, 58093 Hagen
Info: s. S. 46

15:00–19:00 Uhr
Boulen (Pétanque)
Hinter Café Busche auf Emst, Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof
Tel.: 2 74 75

15:00–19:00 Uhr

Skatclub

Ansprechpartner: Erwin Pfeiffer
Tel.: 7 08 83, AWO Begegnungsstätte
Eilpe, Info: s. S. 44

15:30 Uhr

Trauercafé

in der Begegnungsstätte ‚Altes
Stadtbad Haspe‘, Moderation: Pfr.
Jürgen Schäfer. Jeder Gast ist ohne
Anmeldung willkommen, Diakonie-
zentrum Haspe e.V.
weitere Infos s. S. 46

14:30–16:30 Uhr

SeniorInnen-Nachmittag

Ansprechpartnerin B. Lohe, S. Hom-
berger, Begegnungsstätte der Ev.
Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhaus-
er Str. 152, 58093 Hagen, Tel.: 58
83 00, jeden Donnerstag ein anderes
Programm, Info: s. S. 46

16:30–18:00 Uhr

Englisch für Anfänger

Referent: Herr Niland, Begegnungs-
stätte, Martin-Luther-Str. 9–11,
Info Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09-410

17:00 Uhr

SHG Spielsucht

Begegnungsstätte des Paritätischen
Wohlfahrtsverbandes, s. S. 46

18:00–22:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Angst

Ansprechpartner: Herr Niesen,
AWO-Begegnungsstätte Schultenhof
Infos: s. S. 44

Ab 20:00 Uhr

Funktionsgymnastik

April – Oktober
Skigymnastik Okt – März,
Leitung: G. Vogel-Mennes
Tel.: 5 07 67, Turnhalle Boelerheide,
Kapellenstraße,
Skigilde im SGV s. S. 46

Donnerstag jede gerade Woche

14:00–17:00 Uhr (ab 29.08.17)

Bingo-offen für alle

AWO Boelerheide s. S. 44

Jeden 1. Donnerstag

15:30 Uhr

Vorlesen und begeistern ein Hagener – Projekt

Vorlesen mit Frau Bonefeld, Die
Hagener EFI liest Kurzgeschichten vor
und regt zum Gedankenaustausch an.
Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Sten-
nertstr. 6–8 (im Sparkassengebäude),
58119 Hagen, Info unter der Tel.:
(02331) 207 - 44 77

15:00 – 17:00 Uhr

Treff Ostdeutscher Frauen

AWO Hohenlimburg s. S. 44

15:00 Uhr

Seniorenstunde Kaffetrinken und interessante Vorträge

Veranstalter: Evangelisch-Freikirch-
liche Gemeinde Hagen, Ansprechpart-
ner: Walter Meckbach, Tel.: 4 12 48,
Ort: Kirche am Widey, Am Widey 6–8

15:30 Uhr

Trauer-Café

Ein Treffen für trauernde Menschen,
Casino des Alten Stadtbads, Berliner
Str. 115, Info: Pfr. Jürgen Schäfer
Tel.: 4 73 90 90 oder 0175 / 5 23 22
29

15:30–17:30 Uhr

Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

Informelles Treffen bei Kaffee und
Kuchen mit Betreuung der Demenz-
kranke, Friedhelm-Sandkühler-
Seniorenzentrum, Hüttenplatz 46–48,
58135 Hagen, Veranstalter: Senioren-
zentrum der AWO, Tel.: 90 34 14

19:30 Uhr

Ökumenisches Abendgebet

im Gemeindezentrum, Helfer Str. 66

jeden 2. Donnerstag

14:00-17:30 Uhr

Tanz mit Live Musik

Egon Müller, AWO Hilfe/Fley s. S. 44

Jeden 2. und 4. Donnerstag

16:00–19:00 Uhr

Betreuung von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemein-
de, Borsigstr. 11, 58089 Hagen,
Veranstalter: Alzheimer-Demenz
Selbsthilfegruppe Hagen e. V.,
Tel.: 2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder
7 02 00 oder 0174/5 13 72 57

DR. AXEL KRACKE

MOBILE ZAHNMEDIZIN



- Kostenloses Patiententaxi
- Seniorenheim- & Hausbesuche

Unser Service für Gehbehinderte und Senioren

Rufen Sie uns einfach an:
Telefon (02331) 95 66-0

Cunostraße 46a
58093 Hagen-Emst
www.patientenmobil-hagen.de



Caritas – Ambulante Pflege

Tel. 02331 17 16 80 und Tel. 02331 4 83 24 19

- Pflege bei Ihnen zu Hause
- Palliativpflege
- Hausnotruf
- Pflegeberatung
- Hilfen im Haushalt
- Begleitung im Alltag

Caritas – Pflegeheime mit Kurzzeitpflegeplätzen

- St. Franziskus, HA-Klosterviertel
Tel. 02331 9 71 09 80
- St. Martin, HA-Boelerheide
Tel. 02331 6 91 70
- Haus Bettina, HA-Haspe
Tel. 02331 3 67 42 00

caritas
Hagen

www.caritas-hagen.de



Jeden 3. Donnerstag

11:00–12:00 Uhr

LebensLange LeseLust

Vorlesestunde für ältere Menschen,
Stadtbücherei Springe
Musikabteilung, 58095 Hagen, keine
Anmeldung erforderlich, gebührenfrei

14:00–16:00 Uhr

Café Formular

Ehrenamtliche Helfer unterstützen sie
bei Behördenangelegenheiten, Anträge/
Formulare können mitgebracht
werden, Haus der Freien Evangelischen
Gemeinde Hagen, Märkischer Ring 39

14:30–17:00 Uhr

Nachbarschafts Café – Infonachmittag

Themen zum alltäglichen Leben,
Angebote sh. Aushang, AWO Begegnungsstätte
Vorhalle, Infos s. S. 44

Jeden letzten Donnerstag

15:00–17:00 Uhr

Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Informelles Treffen und wechselnde
Vorträge zum Thema, Roncalli-Haus,
Boeler Kirchplatz 15, 58099 Hagen,
Ansprechpartner und Infos: Marianne
Schulte, Tel.: 48 32 417, die Teilnahme
ist kostenlos

Jeden Freitag

7:30–11:00 Uhr

Marktfrühstück

AWO Begegnungsstätte Vorhalle,
im Stadtteilhaus Vorhalle, Gebühr,
Infos s. S. 44

09:30 – 11:00 Uhr

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Einstieg ist zu jeder Zeit möglich,
Leitung: Marion Junker, Tel.: 4 73 90
90, Begegnungsstätte im Alten
Stadtbad, Berliner Str. 115, 58135
Hagen, Gebühr erfragen

10:00–10:45 Uhr

Sitzgymnastik mit Katharina Tiemann

Eventcafé Oller Dreisch, Kosten je
Monat 10,00 Euro, Einstieg jederzeit,
Info s. S. 44

10:00–11:30 Uhr

Spanisch für Anfänger

Infos: Diakonie Mark-Ruhr,
Martin-Luther-Str. s. S. 44

12:30–16:00 Uhr

Spielgruppen, Canasta und Rommee

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband,
Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

12:00 – 14:00 Uhr

Mittagessen

AWO-Hohenlimburg, s. S. 44

13:00–17:00 Uhr

Kaffee und Kuchen

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg,
Infos: s. S. 44

14:30–17:00 Uhr

Treffpunkt für Jung und Alt

Gäste sind herzlich willkommen!

Kuhlerkamp/Wh,
Eventcafé Oller Dreisch
Infos: s. S. 44

15:00–16:30 Uhr

Englisch für Menschen 50+

Leitung: Ingrid Klute, Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde,
Eppenhauser Str. 152, Infos/Anmeldung: Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde,
s. S. 46

ab 15:30 Uhr

Ortsvereinsnachmittag

AWO Boele-Hengsytey, s. S. 44

17:00–18:00 Uhr

Freitagsandacht

Ansprechpartner: Herr Waschinski,
Stadtkirchengemeinde,
Diakonie Mark-Ruhr s. S. 44

Jeden 1. und 3. Freitag

8:30–11:30 Uhr

Frühstück mit Freunden

AWO Haspe/Westerbauer, Hüttenplatz 44, Veranmeldung erwünscht s. S. 44

jeden 2ten Freitag

17:00 Uhr

ZWAR-Kochgruppe im Gebäude des

Paritätischen Wohlfahrtsverbandes,
Bahnhofstr., Infos und Anmeldung
ZWAR-Frauengruppe s.S. 46

Jeden 3. Freitag

9:30 Uhr

Plaudercafé Gehörloser Frauen

Begegnungsstätte des Paritätischen
Wohlfahrtsverbandes, s. S. 46

15:00–16:45 Uhr

Dia-Vortrag „Deutschlandreisen - Stadtgeschichte(n)“

Referent: Gerd Otto
Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str.
9–11, Info: Frau Wiewiorka
Tel.: 38 09 - 4 10

Jeden Samstag

11:00–12:00 Uhr

Geführter Innenstadtrundgang

durch die HAGENagentur, Kosten:
10,00 Euro pro Person, Treffpunkt:
HAGENinfo, Körnerstr. 27,
58095 Hagen

10:30 – 12:00 Uhr

Bewegung und Sport für Senioren

Mehrzweckraum Hoheleye, TSV
Hagen 1860 s. S. 46.
für **PRO Retina** bitte Termine erfragen
beim Paritätischen Wohlfahrtsverband
s. S. 46

Jeden 1. Samstag

13:00–16:00 Uhr

Bunker-Tour durch die Hagener Innenstadt

Treffpunkt: vor dem Bunker Bergstr.
98, Kosten 18,00 Euro, keine Ermäßigung,
Infos VHS s. S. 46

Jeden 1. und 3. Samstag

10:00–14:00 Uhr

Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

Veranstaltungsort: Luthers Waschsalon,
Ansprechpartner Frau Henneken,
Diakonie Mark-Ruhr s. S. 44

Jeden 2. Samstag

11:00 Uhr

„Literaturstammtisch“

Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V.,
Langestr. 30, 58089 Hagen
Eintritt: 5,00 Euro
Tel.: (02331) 33 17 57

14:30–17:00 Uhr

Bezirksverein der Kehlkopferierten Hagen e. V., Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Jeden 3. Samstag

14:00 – 16:00 Uhr

Blinden- und Sehbehindertenverein Westf. e. V., Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Von 14:30–17:30 Uhr

Samstags-Tanzcafé
Eintritt 1,50 Euro, Info: AWO Begegnungsstätte ha.ge.we – Kulturhof – Emst, Infos: s. S. 44

Jeden letzten Samstag

Gemütliche Plauderstunde mit dem Verein Älter werden mit Freu(n)den
Interessenten sind herzlich willkommen, Haus Wohlbehagen, Schwerter Str. 173

Jeden Sonntag

10:00–13:00 Uhr

Boulen (Pétanque)
hinter Café Busche auf Emst Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof, Tel.: 2 74 75

Jeden 1. Sonntag

14:30–17:30 Uhr

„Hausschwester Café“ im Café Quadrat, Emster Str. 105
Leitung: Pflegedienst Hausschwester Bäuerlein, Tel.: 02331/3 58 20

Jeden 2. Sonntag

11:00 Uhr

„Philosophencafé“
Leitung: I. Schürmann, Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V., Lange Str. 30, 58089 Hagen, Tel. 33 17 57
E. Schäfer oder zu den Öffnungszeiten, Eintritt 5,00 Euro, s. S. 44

14:30–16:30 Uhr

„Darf ich bitten?“ Tanzcafé für Senioren des TSC Blau Gelb Hagen, Tanzen Sie bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen in geselliger Atmosphäre, Eintritt 3,50 Euro, davon 0,50 Euro Spende an Lichtblicke e.V., Tanzschule André Christ, RING 1, Böhmerstraße 4 (1. OG), 58095 Hagen, keine Anmeldung erforderlich

15:00 Uhr

ZWAR-Spielegruppe
Treffpunkt in der Begegnungsstätte des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Infos s. S. 46.

Frühstück

Mo.–Fr. 09:30–12:00 Uhr

Café Novum Frühstück für den kleinen Geldbeutel
Veranstalter: Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Hagen, Kirche am Widey, Am Widey 6–8, Tel.: 1 44 44

Freitags ab 08:15–11:30 Uhr

Frühstückstreff mit Buffet und Kaffee
AWO-Begegnungsstätte Vorhalle
Infos: s. S. 44

14 täglich freitags von 9:00–11:30 Uhr

Frühstück für Jedermann /-frau
AWO-Begegnungsstätte Haspe
Voranmeldung, Kosten: 4,50 Euro
Infos: s. S. 44

Mittagstisch

12:00–14:00 Uhr

Begegnungsstätte Haspe
Hüttenplatz 44,
Voranmeldung unter 41477

Mo.–Fr. von 11:30–14:00 Uhr

Eventcafé Oller Dreisch
Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen
Voranmeldung erwünscht
Tel.: 02331/3 54 35 62

Mo.–So. ab 12:00 Uhr

Ev. Altenwohnheim Dahl
Zum Bollwerk 13
Tel.: 02337 47 47-0

Mo.–Fr. von 12:00–13:00 Uhr

Cafeteria „Köhlerweg“
Köhlerweg 5, 58093 Hagen,
Tel.: 933 76 71, Anmeldung erwünscht, 4,50 Euro je Menü

Mo.–Fr. von 12:00–13:30 Uhr

Cafeteria „Ma(h)lzeit?!“
Bergstr. 81, 58095 Hagen
Tel.: 918 430

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr

Sa.–So. von 12:30–14:00 Uhr
Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe
Cafeteria, Brusebrinkstr. 20,
58135 Hagen

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr

Roncalli-Haus
Boeler Kirchplatz 15, Tel.: 4 83 24 15



CMS Pflegewohnstift Harkorten



80 Pflegeplätze, 34 barrierefreie Wohnungen, beschützter Demenz-Wohnbereich. Eigene Küche, Bistro Café mit angrenzender Terrasse. Qualifizierte pflegerische und soziale Betreuung in heller, freundlich gestalteter Atmosphäre mit komfortabler Ausstattung.

Überzeugen Sie sich selbst, und besuchen Sie uns! Wir beraten Sie gern.

Harkortstraße 74, 58135 Hagen-Haspe, Tel: 02331 / 10 93 0, Fax: 02331 / 10 93 - 555

E-Mail: cms-harkorten@cms-verbund.de Internet: www.cms-verbund.de

Mo.–So von 12:00–13:00 Uhr
Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum
Hüttenplatz 46–48, Tel.: 90 34-00

Mo.–So. von 12:00–13:00 Uhr,
Essensausgabe bis 12:15 Uhr
Pflegeheim St. Martin
Fontaneweg 30, Tel.: 69 17-0

Mo – So 12.00 – 13.15 Uhr
Haus Harkorten
Cafeteria, Harkortstr. 74,
Tel. 10 93 560

ungerade Woche mittwochs
ab 12:00 Uhr
AWO Ortsverein Vorhalle
„Füttern wie bei Müttern“
Vorhaller Str. 36, s. S. 44

Mo.–Fr. von 12:00–13:15 Uhr
DRK-Haus
Speiseraum im Gartengeschoss
Feithstr. 36, Tel.: 95 89 22 o. 5 50 65

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr
Cafeteria im Mehrgenerationenhaus vom Kinderschutzbund
Pothhofstr. 20, Tel.: 38 60 89-0

Mo.–So. von 12:30–13:00 Uhr
AWO Helmut-Turck-Seniorenzentrum, Cafeteria, Johann-Fr.-Oberlin-Str.
11–15, Tel.: 3 68-0

Di. & Fr. von 12:00–14:00 Uhr
AWO Hohenlimburg
Im Lennepark, Klosterkamp 40
Tel.: 02334/4 28 53

Fr. von 12:00–12:30 Uhr
Gemeindehaus
Begegnungsstätte Ev. Gemeindehaus
Borsigstr. 11, Tel.: 33 78 10

Die Begegnungsstätten der Wohlfahrtsverbände und Kirchengemeinden sowie die Sportvereine halten ein vielfältiges Angebot für Sie bereit.

Informationen und Anmeldung

Altes Stadtbad
Atrium, Berliner Str. 115
Tel.: 4 73 90 93

Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V.
Gemeindehaus Borsigstr. 11
Tel.: 2 04 67 90

AWO-Begegnungsstätte ha.ge.we
Kulturhof-Emst
Auf dem Kämpchen 16,
Tel.: 5 44 90
Ansprechpartner: Hans-Jürgen Kitzig

AWO Begegnungsstätte Hilfe/Fley
Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15,
Ansprechpartner: Rolf Dieter
Reinecke, Tel.: 02331/6 62 53

OV Kuhlerkamp/Wehringhausen
Eventcafé Oller Dreisch,
Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen
Ansprechp.: Gerd Homm Tel.:
02331/16139 und Ralf Holstein Tel:
02331/332775

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle
Vorhaller Str. 36
Tel.: 3 48 32 23

AWO-Begegnungsstätte Haspe
Hüttenplatz 44, 58135 Hagen,
Tel.: 4 14 77, Ansprechpartner
S. Multhaupt

AWO-Westerbauer
Enneper Str. 81, 58135 Hagen,
Tel.: 02331/40 49 58
Ansprechpartner: Jochen Weber

AWO-Begegnungsstätte Eilpe (Schultenhof)
Selbecker Str. 16, 58091 Hagen,
Tel.: 7 20 53, Ansprechpartner:
Frau Reintgen, Tel.: 38113

AWO-Begegnungsstätte
Hohenlimburg am Lennepark
Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen
Tel.: 02334/9 24 396
Ansprechpartnerin: Frau Eschenbach

AWO Begegnungsstätte Boelerheide,
Gustav-Sewing-Haus, Overbergstr.
125, 58099 Hagen
Tel: 02331/68 93 97,

AWO-Begegnungsstätten
Ansprechpartner:
Frau Kieliba, Tel: 02331/38112 //
016202316461
E-Mail: anna.kieliba@awo-ha-mk.de;
Herr Söhnchen, Tel.: 02331/38113
// 0162 2317273, Mail: sven.
soehnchen@awo-ha-mk.de;
Herr Jostes erreichbar über Frau
Brückkenkamp, Tel.: 02331/38117,
Mail: martina.bruekkenkamp@
awo-ha-mk.de

Eventcafé Oller Dreisch
Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen,
Tel.: 02331/93 46 833,
Mo-Fr.: 10:00-17:00 Uhr

Caritas-Seniorenreisen
Bergstr. 93, Infos: Frau Metzger
Tel.: 91 84 89

Curanum Seniorenresidenz
Hagen-Emst
Thünenstr. 31, 58095 Hagen
Tel.: 02331/36 777 0 oder -70

Diakonie Mark-Ruhr
Begegnungsstätte Martin-Luther-Str.
9–11, (Wichernhaus); Tel.: 02331/38
09-410 oder -400; Luthers Waschsala-
lon, Körnerstraße, Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 9:00 – 17:00 Uhr

DRK-Begegnungsstätte
Feithstr. 36, 58095 Hagen
Tel. 95 89 24
Mo. – Fr. 09:00 – 17:00 Uhr
Badefahrt: Abfahrt 12:30 Uhr
Hauptbahnhof, 12:45 h DRK und
12:55 h Emst (Haltestelle Heizwerk,
DRK), Fahrpreis mit Thermalbad:
20,00 Euro; nur Fahrt: 14,00 Euro
Anmeldung im Bus oder DRK

Deutscher Kinderschutzbund
-Ortsverband Hagen e.V. -
MehrgenerationenhausPothhofstr. 20,
58095 Hagen,
Tel.: 02331/386089-0,
Fax: 02331/386089-21,
Internet:
www.kinderschutzbund-hagen.de

Erzählcafé Altes Backhaus e.V.
Lange Str. 30 (Hinterhof),
84 16 903 (zu den Öffnungszeiten)
oder 33 16 57 (E. Schäfer)
Di. 14:00–18:00 Uhr, Fr.
11:00–18:00 Uhr mit Mittagsimbiss



Katholisches
Krankenhaus Hagen

ICH BIN FÜR SIE DA!

Mein Name ist Dr. Philipp Mueller und ich bin der Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie, Diabetologie und Pneumologie. Ich bin seit diesem Jahr im Katholischen Krankenhaus Hagen tätig und kenne die Stadt bestens aus meiner früheren langjährigen beruflichen Tätigkeit am Ort.

Unsere Aufgabe und unser Anliegen sehen wir darin, den Patienten umfassend medizinisch-organisch und empathisch mit seinen Sorgen und Ängsten fachinternistisch zu behandeln, gegebenenfalls unter Einbeziehung seiner Angehörigen und seines Umfeldes. In der menschlichen Betreuung und optimalen medizinischen Versorgung sehen wir unsere Kernkompetenz, so dass wir auch umgehend die Weiterbehandlung in anderen Fachgebieten einleiten, wenn unsere Möglichkeiten erschöpft sind.

Insofern möchte die Klinik für Innere Medizin im St.-Johannes-Hospital Ihrem Anspruch gerecht werden und Ihr Vertrauen in eine optimale medizinische Betreuung verdienen.

Chefarzt
Dr. med. (I) Philipp Mueller

Innere Medizin

Gastroenterologie,
Diabetologie und
Pneumologie

St.-Johannes-Hospital
Tel 02331 696 0

St.-Josefs-Hospital
Tel 02331 805 1

Zentrum für Seelische
Gesundheit Elsey
Tel 02334 984 0

www.kkh-hagen.de



Freiwilligenzentrale

Rathausstr. 13, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/18 41 70, E-Mail:
info@fzhagen.de, www.fzhagen.de

HAGENinfo

Im Service Center Hagen
Körnerstr. 25, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/80 99 980
Fax: 49: 02331/80 99 988,
Öffnungszeiten:
Mo-Fr.: 9:00-17:00 Uhr, Sa.
9:30-12:30 Uhr
Internet: www.hagen-online.de

Kneipp-Verein Hagen

Rudolfstr. 22, 58089 Hagen,
Tel./Fa49 02331/33 14 22
Malteser Hilfsdienst e.V.
Boeler Str. 94, 58097 Hagen,
Tel.: 98 93-0

Roncalli-Haus

Boeler Kirchplatz 15
Tel.: 4 83 24 00

Paritätischer Wohlfahrtsverband

(DPWV), Bahnhofstr. 41, Tel.: 134
74 Internet: www.paritreff.de

SGV Sauerländischer Gebirgsverein

Abt. Hagen e.V.
Hellweg 65, 58099 Hagen, Tel./Fa49:
3 67 94 27, E-Mail: info@sgv-hagen.
de, Internet: www.sgv-hagen.de ;
Geschäftsstelle i.d Räumen Firma
Bandstahl Schulte & Co (Hagen-
Kabel) freitags von 10:00-11:45 Uhr
besetzt. WanderführerInnen:
M. Leithaus Tel.: 33 32 57,
I. Mutmann Tel.: 02302/39 03 58;
E. Nierhaus Tel.: 58 67 15;
M. Renneke Tel.: 6 25 45 45;
C., Rossa Tel.: 68 92 19;
L. Landolfo Tel.: 4 31 58 und
R. Maus Tel.: 40 27 80;
R. Steffen 8 71 94;
G. Studzenski 5 58 23;
B. Vierjahn Tel.: 6 85 54;
A. Wever Tel.: 7 33 07;
L. Meurisch Tel.: 1 44 16;
U. Thurn Tel.: 46 32 55;
M. Arnold Tel.: 7 87 23 63;
R. Elosge Tel.: 2 83 16

Skigilde im SGV

Jahresprogramm unter
www.sgv-hagen.de/akuelles.htm

SIHK

Südwestfälische Industrie- und
Handelskammer zu Hagen
Bahnhofstr. 18, 58095 Hagen
Tel.: 02331 / 390-202
Fa49: 02331 / 390-305
E-Mail: sihk@hagen.ihk.de

Sparkasse Hagen

Öffentlichkeitsarbeit, Sparkassen-
Karree 1, 58095 Hagen
Tel.: 02331/20 60

Stadt Hagen

Pflege- und Wohnberatung
Tel.: 207 - 28 98

Seniorenunion der CDU Hagen

Hochstr. 63, Tel.: 3 76 63 91 (jeden
1. – 15. eines jeden Monats von
10:00 – 12:00 Uhr) außerhalb dieser
Zeit; Tel.: 2 43 65

Stadtsportbund Hagen e. V.

(SSB Hagen)
Geschäftsstelle: Freiheitstr. 3, 58119
Hagen. Badefahrten: Abfahrt 08:30
Uhr Haus Deutscher Ring, 08.45 Uhr
Marktplatz Emst; Anmeldung/Infos:
Mo-Mi.: 9:00-15:00, Do: 12:00 -
18:00 Uhr, Tel.: 02331/207-5107/08
obige Telefonnummern gelten auch
für die Anmeldung zur Sportfahrt

Stadtbücherei, Zentralbücherei

Springe 1, 58095 Hagen
Tel.: Auskunft+ Medienverl:
02331/207-3591 Information:
02331/207-3588;
Info Musikbücherei:
02331/207-3586; Info Kinderu.
Jugendbücherei: 02331/207-3592
Fa49: 02331/207-2442
Öffnungszeiten: Mo+Di.: 10–19
Uhr; Mittwochs geschlossen; Do
10–19 Uhr; Fr. 10–19 Uhr; Sa
10–15 Uhr
E-Mail:
stadtbuecherei@stadt-hagen.de
Internet:
www.hagen.de/stadtbuecherei

Stadtbücherei Hohenlimburg

Stennertstr. 6-8,
(im Sparkassengebäude)
58119 Hagen Öffnungszeiten:
Mo. geschl. Die. 10–13 Uhr
u. 15-18 Uhr, Mi. 10–13 Uhr,
Do+Fr. 10-13 Uhr und 15–18 Uhr,
Tel.: 02331/ 207 4477

Stadtteilbücherei Haspe

Im Torhaus Haspe, 3. Etage,
Kölner Str. 1; Öffnungszeiten Mo,
Di 10–13 Uhr und 15–18 Uhr,
Mittwochs geschlossen, Do. 10–13
Uhr; Fr. 10–12 Uhr und 14–16 Uhr,
Tel.: 02331/2 07 42 97

Sportfreunde Westfalia Hagen von 1872 e.V.

c/o Uwe Krause, Tel.: 88 11 09,
Fax: 49 88 01 23,
E-Mail: u.krause@wwwwestfalia-ha-
gen.de

TSV Hagen 1860

Hoheleye 23, 58093 Hagen
Tel.: 02331 / 6 7777
E-Mail: info@tsvhagen1860.de
Internet: www.tsvhagen1860.de

VHS Hagen

Anmeldung, Anfragen zu Gebühren
und Ermäßigungen: Villa Post,
Wehringhauser Str. 38, 58089
Hagen, Tel.: 207 - 36 22,
Fax: 49 207- 24 43,
Mail: vhs@stadt-hagen.de
weitere Infos über die Kursangebote
im Internet: www.vhs-hagen.de
Ansprechpartner: Dieter Faßdorf

Werkhof Kulturzentrum

Herrenstr. 17, 58119 Hagen
Tel.: 02334/92 91 90
Kulturbüro Tel.: 02334/92 91 91
Internet:
www.werkhof-kulturzentrum.de
www.info@werkhof-kulturzentrum.
de

Zwar-Frauengruppe

eine politische und konfessionell
neutrale Gruppe,
Infos:
E. Weber Tel.: 02334/56 71 57,
M Utner Tel.: 3 96 75 95
M. Schönberger Tel.: 88 13 15
U. Windmüller Tel.: 8 61 01,
Terminübersicht
unter www.zwar-frauengruppe-
hagen.jimdo.com

Helmut-Turck-Zentrum ORT DER BEGEGNUNG



STATIONÄRE PFLEGE, KURZEITPFLEGE UND DEMENZWOHNBEREICH
WOHNKÜCHEN | PFLEGE- UND WOHLFÜHLBÄDER | PHYSIOTHERAPIE IM HAUS
EINZELZIMMER UND PAAR-APARTMENTS

HELMUT-TURCK-ZENTRUM der AWO Hagen-Märkischer Kreis

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15 | 58099 Hagen | 02331 368-0 | sz-ha-helfe@awo-ww.de | www.awo-ha-mk.de



SANSIBAR
Damen-Pantolette

DER SCHUH ZUM **WOHLFÜHLEN**

- mit spez. Wechselbettung
- Kalblederfutter
- Schaff und Sohle handvernäht
- Gangkorrigierender Weichtritt



NUR BEI IHREM GUTEN FACHHÄNDLER
Der Mehrweitespezialist von extra
schmal bis extra weit.

Stief Schuhe
seit 1904

Märkischer Ring 122 • HA-City



Haßleyer Straße

Zahnarztpraxis
Dr. Gerd Jelitte
Dr. Vanessa Lücke (angestellte Zahnärztin)
Implantologie | Parodontologie
02331-3416444 | www.dr-jelitte.de

Kommunikation & Sprache
Margret Hummert-Jelitte
Praxis für Sprachtherapie
02331-3061934 | www.kommunikationundsprache.de

Erlebensräume
Ferk Meiners
Pädagogische Praxis für individuelle Lernförderung,
Entspannungsverfahren und Mentaltraining
02331-9238972 | www.erlebensraeume.de



Senioren-einrichtungen
Mohring

Aufnahmen
in unserer
Tagespflege

Seit dem
01. Oktober
2018 geöffnet



Gute Gründe für den Besuch unserer Tagespflege:

- 18 Tagespflegeplätze
- Entlastung der pflegenden Angehörigen
- Abwechslungsreiche Betreuungsangebote
- Soziale Kontakte pflegen
- Großräumiger Aufenthaltsraum mit offener Küche
- Frisch zubereitete Mahlzeiten
- Ruheraum mit Wohlfühlsesseln
- Schöne Terrasse als Ort zum Wohlfühlen

Tagespflege Am Markt

Ansprechpartner:
Anja Prott (Pflegedienstleitung)
Brüderstr. 21, 58097 Hagen
Telefonnummer:
02331 / 1860-220
info@pflege-mohring.de
www.pflege-mohring.de



Seniorenhaus Altenhagen – Sicher und geborgen im neuen Seniorenhaus

- 80 Pflegeplätze in modern ausgestatteten Einzelzimmern für Kurzzeitpflege und vollstationäre Pflege
- Zusammenleben in kleinen Wohngruppen
- Aktive Pflege und Betreuung
- Öffentliches Café mit schöner Terrasse zum Wohlfühlen und Entspannen
- „Jung trifft Alt“: angegliederte Kita mit Platz für 50 Kinder

Sie möchten mehr über das Seniorenhaus Altenhagen erfahren?
Dann kontaktieren Sie uns, wir sind gerne für Sie da!

Seniorenhaus Altenhagen Kochstraße 9, 58097 Hagen

Ansprechpartner bei der
zentralen Verwaltung in Lünen
Vital Wohnen Holding GmbH
Merschstr. 20, 44534 Lünen
Telefonnummer:
02306 / 30145-51
info@pflege-mohring.de
www.vital-wohnen.nrw

Eröffnung:
01. Februar
2019